



Jacobs

OTTO JAEKEL.

(21. Februar 1863 — 6. März 1929.)

(Mit seinem Bildnisse.)

Ein Gedenkblatt

von

O. ABEL

(Wien).

An einem schönen Septembertage 1924 unternahmen die Teilnehmer der Jahresversammlung der Paläontologischen Gesellschaft eine Wanderung auf die Burgruine Eichstädt in Franken.

Als die Gesellschaft den Burghof betrat, fand sie einen Maler in einem Winkel des Hofes in seine Arbeit vertieft. Beim Nähertreten erkannten wir in ihm unseren OTTO JAEKEL.

Vielleicht ist manchen Mitgliedern der Paläontologischen Gesellschaft damals zum ersten Male klar geworden, daß in diesem ungewöhnlich reich veranlagten Menschen zwei Naturen unausgesetzt miteinander stritten: die des Naturforschers und die des Künstlers.

Vieles, das OTTO JAEKEL in wissenschaftlicher Hinsicht mißlang, ist auf Rechnung des in ihm übermächtigen Künstlertriebes zu setzen, der mit Hilfe der dem Gestalter stets dienstbereiten Phantasie Abgründe zu überbrücken vermag, in die der ängstliche, gewissenhafte, an ausgetretene Wege gebundene Spießbürger nur mit Grauen hinabblickt, während der Künstler silberne Spinnenfäden zu einer freilich nur sehr selten tragfähigen Brücke über den tiefsten Abgrund spannt.

Alle wissenschaftliche Forschung gipfelt in zwei Extremen: auf der einen Seite in der exakten Analyse, auf der anderen in der Synthese, ohne die jede analytische Forschungsarbeit nur ein Torso bleibt. Man hat oft die wissenschaftliche Arbeit mit der Errichtung eines Gebäudes verglichen; und wenn wir bei diesem Bilde bleiben, so gibt es unter den zahlreichen Arbeitern, die an einem Bauwerke tätig sind, die verschiedensten Abstufungen. Das Material für die Maurer liefern die Ziegelschläger und Steinhauer, und ihnen folgt das Heer der übrigen Beschäftigten an dem Bau. Wenn jedoch der Plan des Bauwerkes nicht von einem Architekten entworfen und geleitet wird,

so bleibt das ganze Bauwerk, mag es noch so gigantisch erscheinen, doch nur ein ungeordneter und unharmonischer Steinhaufen.

JAEKEL ist Zeit seines Lebens kein guter Maurer gewesen; dazu hat er vielleicht zu wenig Geduld besessen. Dagegen hat er eine besondere Neigung dafür gehabt, kühne, ja sogar abenteuerliche architektonische Pläne zu entwerfen; er war vom Anfange seiner Laufbahn an immer mehr einer großzügigen Synthese als einer in die letzten Einzelheiten gehenden Analyse zugeneigt.

Jeder Synthetiker auf wissenschaftlichem Gebiete kommt bei seiner Gedankenarbeit zu schwierigen Stellen, die dem Aufbau und Ausbau seiner Überlegungen auf kürzere oder längere Zeit Halt gebieten, weil die analytische Vorarbeit an solchen Stellen noch nicht geleistet ist.

In solchen Lagen verhalten sich die Menschen, die der wissenschaftlichen Arbeit ihr Leben gewidmet haben, verschieden. Die einen unterbrechen die synthetische Arbeit überhaupt, weil sie keinen Ausweg sehen, um die sich ihnen entgegenstellenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die anderen legen selbst Hand an, um die Hindernisse an der Fortsetzung ihrer Synthese durch analytische Arbeit zu beseitigen. Wieder andere halten einen Moment an den Hindernissen an und suchen nach einem entfernteren Punkt, von dem aus sie weiterbauen können; dann spinnen sie mit den Fäden der Phantasie ein Hypothesengeflecht über die Hindernisse hinweg, in der Hoffnung, jenseits wieder festen Fuß zu fassen. Wer eine Künstlernatur hat, wird über die Hemmungen, die einen weniger künstlerisch veranlagten und dabei sehr gewissenhaften und vorsichtigen Forscher von solchen Brückenbauten zurückhalten, rasch und leicht hinwegkommen, aber dabei Gefahr laufen, das ganze Gedankengebäude zum Einsturz zu bringen.

JAEKEL ist sicher einer der genialsten Paläontologen gewesen, die es je gegeben hat; aber er hat auch leider bei vielen seiner Hypothesen versäumt, sie vor ihrer Veröffentlichung nach allen Seiten hin auf ihre Tragfestigkeit zu prüfen. Manche haben gerade deswegen gegen JAEKEL erbitterte Kämpfe wissenschaftlicher Art geführt; einige haben auch gegen ihn schwere persönliche Schlachten ausgefochten. Viele, denen solche Art wissenschaftlicher Polemik verhaßt ist, haben sich von diesen zum Teil außerordentlich unerquicklichen Streitigkeiten ferngehalten, in der Erwägung, daß die Forschung etwas so Heiliges ist, daß ihre Diener es sich zum obersten Grundsatz machen müssen, alles „allzu“ Menschliche von wissenschaftlichen Diskussionen fernzuhalten, die nur dem Ziele dienen dürfen, der Wahrheit näher zu kommen.

Uns allen sind noch die Streitschriften BRANCO — POMPECKJ — JAEKEL in Erinnerung. Wenn die nächste Generation, die die Menschen nicht mehr gekannt hat, die an diesem Kampfe beteiligt waren, diese Schriften gelegent-

lich lesen sollte, so wird das meiste, das in diesen Schriften nur zwischen den Zeilen zu lesen ist, nicht mehr verständlich sein.

Freilich wird durch die zunehmende zeitliche Distanz zwischen dem Forscher als Menschen und seinem der Zukunft erhalten bleibenden Lebenswerk vieles aus diesem dem Verständnisse mehr und mehr entrückt. Es ist nicht richtig, wenn man meint, daß die wissenschaftliche Arbeitsleistung eines Zeitgenossen, mit dem wir in persönlichem Verkehre stehen, ebenso unpersönlich auf uns einwirkt als die Sprache, die ein längst verstorbener, uns niemals bekannt gewesener Forscher in seinen Arbeiten zu uns spricht. Wissen wir doch alle, wie anders wir die wissenschaftliche Arbeitsleistung eines Menschen im einzelnen wie im ganzen beurteilen, wenn wir ihn nur aus seinen Schriften kennen, oder wenn wir dem Verfasser selbst in seiner ganzen Erscheinung, mit seinem Temperament, seinen Lebensgewohnheiten und den vielen Zügen, die eine Persönlichkeit ausmachen, einmal gegenübergestanden oder gar menschlich nähergekommen sind.

Alle Arbeiten JAEKEL'S tragen eine ausgesprochene persönliche Note, die schwer zu definieren ist. Sie ist für uns kaum von der wissenschaftlichen Leistung JAEKEL'S wegzudenken. Aber nicht allein für uns, die wir JAEKEL persönlich kannten, sondern besonders für jene, die nach uns kommen werden, seien diese Zeilen als ein Gedenkblatt geschrieben: für uns als ein Versuch, den Menschen JAEKEL in seiner Gesamtheit und in seinen wissenschaftlichen Leistungen noch einmal vor unserem geistigen Auge wieder aufleben zu lassen; für die nächste Generation, um eine Schilderung seines Wirkens in ein Bild zusammenzufassen, das seiner Persönlichkeit halbwegs gerecht wird, mit ihren Vorzügen und ihren Schwächen, deren Verknüpfung allein JAEKEL zu dem gemacht hat, was er in der Geschichte der Paläontologie bedeuten wird.

Vor allem: JAEKEL war eine ausgesprochene Persönlichkeit. Mehr noch: eine ungewöhnliche Erscheinung. Das Bild, das diesem Gedenkblatte beigegeben ist, hält sie in einer, wenige Wochen vor seinem Hingange, am 28. November 1928 in Kanton aufgenommenen Photographie fest, die glücklicherweise frei ist von Retuschen des Berufsphotographen, der ja so oft den einen oder anderen Zug in ein Bild bringt, das den Dargestellten entfremdet.

JAEKEL blickt frei aus dem Bilde; sein linker Mundwinkel ist etwas schief herabgezogen, als wollte er eben eine sarkastische Diskussionsbemerkung oder einen Zwischenruf vom Stapel lassen. Die von zahllosen Fältchen umrahmten klugen Augen strahlen in einer heiteren, etwas mit Spott gemischten Überlegenheit, aber dabei spricht aus ihnen eine große Güte und vor allem zeigen sie das undefinierbare Leuchten, das dem Blicke des Künstlers eigen ist. Über den Augen aber wölbt sich mit erstaunlicher Höhe, die Gesichtslänge

übertreffend, die Stirne, die diesem Haupte ihr besonderes Gepräge verliehen hat.

OTTO JAEKEL ist am 6. März 1929 von uns gegangen. Er hatte im September 1928, nach seiner Emeritierung von der ordentlichen Professur für Geologie und Paläontologie an der Universität Greifswald in Preußen, einem wiederholten Rufe an die Sun Yatsen-Universität in Kanton Folge geleistet und war mit seiner jüngsten Tochter gerade in den Tagen, da sich die Paläontologen zu der Jahresversammlung der von JAEKEL 1912 gegründeten Paläontologischen Gesellschaft in Budapest zusammenfanden, nach China abgereist.

Die Jahresversammlung dieser Gesellschaft wählte ihren Gründer und ersten Präsidenten JAEKEL am 28. September 1928 einstimmig zum Ehrenmitglied. In dem Dankschreiben JAEKEL'S an das Präsidium der Paläontologischen Gesellschaft kam seine große und aufrichtige Freude über die Anerkennung der größten Ehrung, die die Gesellschaft zu vergeben hat, zum Ausdrucke.

Wenige Monate später ist er in Peking, wohin er sich von Kanton zu einer Geologentagung begeben hatte, während seine Tochter in Kanton krank darniederlag, an den Folgen einer im Verlaufe einer Grippe aufgetretenen Lungenentzündung im Deutschen Hospital gestorben. In den letzten Tagen, da er bei vollem Bewußtsein mit dem Tode rang, sagte er noch — ein echt JAEKEL'scher Ausspruch —: „Das Sterben fängt an, langweilig zu werden.“

JAEKEL war sein Leben lang ein „Draufgänger“ oder, wie man zu sagen pflegt, eine ausgesprochene „Kampfnatur“, die ihm ja auch so viele Gegner gemacht hat. Während andere Männer seines Alters bereits in das Stadium der sogenannten abgeklärten Würde eingerückt zu sein pflegen, hatte sich JAEKEL eine überraschende Frische und Elastizität bewahrt. Die Teilnehmer der Jahresversammlung der Paläontologischen Gesellschaft in Göttingen, die im Herbst 1926 stattfand, werden sich wohl noch der fidelen Exkneipe erinnern, in der JAEKEL im Kreise der jüngeren Generation mit jugendlichem Feuer das Bergmannslied intonierte und kommandierte, als ob er selbst noch ein jüngeres Semester wäre.

Nun ist sein Lebenswerk abgeschlossen, aber leider nicht vollendet. Noch auf seinem Krankenlager sorgte er sich um das Schicksal der unvollendeten Monographie der Panzerfische aus dem Devon von Wildungen, an der er so lange Jahre, allerdings mit wiederholten Unterbrechungen, gearbeitet hat.

Schwer ist es, schon heute dem vollen Werte nach beurteilen zu können, was in den zahlreichen kleineren und größeren Abhandlungen JAEKEL'S niedergelegt ist. Und dies ist nicht nur nach der Zahl der Publikationen (über 200), die einen Zeitraum von einundvierzig Jahren umfassen, sondern auch dem Inhalte nach außerordentlich viel. Es mag nur daran erinnert werden, daß unter den Literaturnachweisen, die ich in meinen „Stämmen der Wirbel-

tiere“ (1919) angeführt habe, JAEKEL mit 109 Hinweisen an erster Stelle steht. Daß ein Forscher, der eine so außergewöhnliche Fruchtbarkeit und Vielseitigkeit entwickelte, nicht immer und überall das Richtige traf, wird keinem, der unbefangenen urteilt, unverständlich bleiben können. ALBRECHT PENCK hat einmal vor vielen Jahren in Wien bei einem Gespräche über JAEKEL die treffende Bemerkung getan: „Wer selten schießt, hat wenig Gelegenheit, zu fehlen; wer oft und viel schießt, schießt eben auch öfter daneben.“

Es wäre ein großer Irrtum und ein noch größeres Unrecht, die wissenschaftliche Gesamtleistung JAEKEL'S nach dem zu schätzen und zu beurteilen, worin er fehlte. Es bleibt unendlich viel übrig, wo er ins Schwarze traf. Dies in knappen Strichen zu zeichnen, soll unsere Aufgabe sein.

Unter den verschiedenen Arbeitsgebieten, die sich JAEKEL zum Spezialstudium gewählt hatte, stellen die Wirbeltiere das wichtigste dar, und unter diesen sind es wieder zwei Gruppen, die sein besonderes Arbeitsgebiet ausmachten: die Fische und Reptilien des Paläozoikums und Mesozoikums.

Schon im Jahre 1889 erschien eine Abhandlung JAEKEL'S über die Selachier aus dem deutschen Muschelkalk, der in den nächsten Jahren zahlreiche kleinere Mitteilungen folgten, im Jahre 1894 die große Monographie der Selachier des Eozäns des Monte Bolca. Seither ist JAEKEL immer wieder nach kürzeren oder längeren Unterbrechungen zu Untersuchungen über diese Fischgruppe zurückgekehrt. Viel wichtiger jedoch als die Studien über Elasmobranchier sind die Untersuchungen JAEKEL'S über andere Gruppen fossiler Fische, insbesondere über die paläozoischen Panzerfische.

An den alten Fundstellen der Ense bei Wildungen in Deutschland waren schon seit langer Zeit gelegentliche Funde von Placodermenresten gemacht worden. Erst JAEKEL leitete Aufsammlungen und Grabungen nach Fischresten an diesen Fundstellen seit dem Jahre 1903 in größerem Ausmaße in die Wege, als dies vorher geschehen war, und so kam unter seiner Leitung ein gewaltiges Material an fossilen Panzerfischen von dieser Fundstelle zusammen. Die Reste liegen in einer dünnen, etwa 10 bis 20 cm mächtigen Gesteinsschicht und finden sich nur in den zahlreichen, diese Schicht gelegentlich nesterweise füllenden Kalkknollen, aus denen die Einzelstücke mit mühsamer Präparationsarbeit freigelegt werden müssen.

Diese Präparationsarbeit hat JAEKEL selbst durchgeführt. Viele Hundert solcher Kalkknollen sind durch seine Hände gegangen und er hat die in ihnen befindlichen Reste mit größter Sorgfalt auspräpariert. JAEKEL war ein unübertroffener Meister der Fossilpräparation, zu der Zeit, da er die ersten Funde von Panzerfischen noch unter der Präparierlupe mit feinen Grabstichel freizulegen sich bemühte. Heute sind die Präparationsmethoden viel weiter vervollkommen als zu der Zeit der ersten größeren Wildunger Funde, bei deren Präparation ich JAEKEL gelegentlich zuzusehen Gelegenheit hatte.

Die große Menge der heute im Berliner paläontologischen Museum aufbewahrten Fundstücke verzögerte die wissenschaftliche Bearbeitung; aber schon 1904 konnte JAEKEL angeben, daß nach seiner vorläufigen Schätzung etwa 12 Placodermengattungen zu unterscheiden seien, die ungefähr 50 Arten umfassen. Mit Spannung sah man nach der ersten vorläufigen Publikation der definitiven Bearbeitung dieser außerordentlich interessanten Fauna entgegen. aber sie ist bis heute nicht erschienen, und diese Sorge war es, die JAEKEL noch in seinen letzten Lebensstunden quälte. Hoffen wir, daß das reiche Material nun in dem ganzen von JAEKEL bearbeiteten Umfange in nicht zu ferner Zeit allgemein bekannt gemacht werden wird.

Obwohl nur wenige vorläufige Mitteilungen aus verschiedenen Jahren über die Wildunger Fauna aus der Feder JAEKEL'S vorliegen, so kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Untersuchungen zu den wichtigsten gehören, die JAEKEL an fossilen Fischen angestellt hat. Zu diesen kommen seine Untersuchungen über die Asterolepiden. Die bisher genannten Publikationen sind ausnahmslos mit Handzeichnungen JAEKEL'S illustriert, und hier mag ein Wort darüber gesagt werden, daß JAEKEL eine unendliche Menge von Zeichnungen mit der ihm eigenen Technik und Gewandtheit entworfen hat. Fast alle seine Arbeiten sind von ihm selbst illustriert worden. Seine Zeichnungen sind klar und deutlich und zeigen das, was der Autor in die Abbildung gelegt wünscht, was ja bei einer Darstellung, die nicht von der Hand des Forschers selbst herrührt, nie und nimmer der Fall sein kann.

In diesem Zusammenhange soll noch auf eine andere, auf JAEKEL zurückgehende Präparationstechnik hingewiesen werden.

In vielen Gesteinen liegen Fossilreste, die weicher sind als das sie umhüllende Gestein. Man hat in früherer Zeit viele kostbare Fossilreste bei den Versuchen, das Hüllgestein zu entfernen, so sehr beschädigt, daß ihre ursprüngliche Gestalt, in der sie im Gestein eingebettet gewesen waren, kaum mehr zu erkennen ist. JAEKEL hat nun erklärt, daß es ja freilich in vielen Fällen kaum möglich sei, die in weicherem Zustand als das Gestein befindlichen Reste freizulegen; daher müsse man sich dazu entschließen, das Fossil wegzupräparieren und zu zerstören, indem man die weicheren Fossilreste selbst aus dem Gesteine entfernt, wodurch der mit dem Grabstichel freilegbare Abdruck des Fossils in dem Gestein bloßgelegt werden kann. Dieser Abdruck kann durch einen Ausguß wieder zu der Form des freilich zerstörten Fossils vollkommen getreu rekonstruiert werden.

Eine derartige Präparationstechnik, bei der das Fossil selbst zerstört wird, ist freilich wie das Ei des Kolumbus. Man kann jedoch gut verstehen, daß viele Musealvorstände über diese neuartige Methode JAEKEL'S von hellem Entsetzen erfaßt wurden, denn diesen Herren war ein noch so schlecht erhaltenes, kaum mehr aus dem Gestein zu befreiendes Fossil lieber als die

Kenntnis von seiner Form, die unter Umständen ungeahnte Aufschlüsse zu geben vermag. Wir wüßten nichts von der Skulptur des Panzers des sonderbaren Triasplacodontiers *Placochelys placodonta*, wenn nicht JAEKEL den Entschluß gefaßt hätte, den außerordentlich brüchigen Panzer aus dem sehr harten Gestein sorgfältig bis zu den letzten Resten zu entfernen und dann von dem freigelegten Abdruck der Außenseite dieses Panzers einen Abguß anzufertigen, der die feinsten Einzelheiten der Außenskulptur zeigt.

Abgesehen von den zahlreichen Untersuchungen über paläozoische Panzerfische hat JAEKEL auch viele andere Fragen aus dem Gebiete der Paläoichthyologie behandelt. Besonders die Elasmobranchier haben ihn immer wieder angezogen. Einige Abhandlungen über fossile Dipneusten schließen sich diesen Studien an, die in über 45 Arbeiten niedergelegt sind. Es sei an die Arbeiten über *Menaspis armata*, *Pleuracanthus*, *Oracanthus*, *Cladodus*, *Hybodus*, *Hypodus*, *Rhamphodus* besonders erinnert.

Wenn auch die Abhandlungen JAEKEL'S über fossile Reptilien der Zahl nach hinter seinen Veröffentlichungen über fossile Fische zurückstehen, so übersteigen sie dieselben an Wert noch bedeutend. Die erste Studie JAEKEL'S über diese Wirbeltiergruppe betraf den merkwürdigen Placodonten aus der oberen Trias von Jerusalemhegy in Ungarn, den JAEKEL in mehreren Mitteilungen 1901 bis 1907 beschrieb.

Die zweite gleichfalls bedeutsame Studie ist eine Frucht der von JAEKEL in Angriff genommenen Ausgrabung der Reptilienreste in der oberen Trias von Halberstadt. Sie hat die eingehende Darstellung der neuen, sehr primitiven Schildkröte zum Gegenstande, die von JAEKEL *Triassochelys dux* benannt wurde (in der ersten Mitteilung wurde sie noch unter dem präokkupierten Namen *Stegochelys* beschrieben). Die Mehrzahl der Reptilienfunde des Keupers von Halberstadt gehörte jedoch Dinosauriern an, und diese wurden von JAEKEL im ersten Bande der Paläontologischen Zeitschrift (1914) veröffentlicht.

Daneben schrieb JAEKEL im Laufe der Jahre verschiedene kleinere Mitteilungen über Ichthyosaurier, Sauropterygier, Pelycosaurier und Flugsaurier. In manchen Lösungsversuchen von Problemen auf dem Gebiete der fossilen Reptilien ist er nicht gerade glücklich gewesen, wie bei der Rekonstruktion der Wirbelsäule von *Naosaurus*, der ich mit Entschiedenheit widersprechen zu müssen gezwungen war, da JAEKEL bei seinem Rekonstruktionsversuch übersehen hatte, daß die von ihm angenommene Stellung der Neurapophysen deshalb unmöglich ist, weil die Wirbel durch starke Gelenke derart untereinander verbunden sind, daß die Neurapophysen nicht nach allen möglichen Seiten stehen konnten. Überhaupt war JAEKEL in Rekonstruktionen vorzeitlicher Wirbeltiere oft nicht glücklich, wie die zum großen Teile fehlerhaften Rekonstruktionen beweisen, die er für das Meyersche Konversations-

lexikon, 6. Auflage (1909—1910), entworfen hatte. Hier ist wohl der Moment, um eine Erscheinung zu kennzeichnen, die leider so vielen Arbeiten JAEKEL's eigen ist und die bei einem Versuche, das Lebenswerk dieses genialen Mannes zu schildern, unmöglich mit Stillschweigen übergangen werden kann: die gelegentlich zu beobachtende außerordentliche Flüchtigkeit in der Behandlung von Fragen, die ihn zu ganz falschen Schlußfolgerungen und Anschauungen führte. Die von JAEKEL entworfene und im Meyerschen Lexikon publizierte Rekonstruktion von *Iguanodon* ist nicht nur in der allgemeinen Form, sondern auch in, man muß leider sagen, allen Einzelheiten als vollkommen verfehlt zu betrachten. Wir wissen seit langer Zeit, und zwar durch die ausgezeichneten und längst allgemein bekannt gewesenen Untersuchungen DOLLO's aus dem Beginne der achtziger Jahre, wie die Hand und der Fuß von *Iguanodon bernissartensis* gestaltet waren, und da ja die Skelette in situ gefunden worden sind (es waren leider nicht „mehrere Dutzend“, wie JAEKEL in den Erläuterungen zu der Rekonstruktion des *Iguanodon* angab), so kann über die Proportionen der Skelettabschnitte ebensowenig der mindeste Zweifel herrschen wie darüber, daß in der JAEKEL'SCHEN Darstellung Hand, Fuß, Schädel, Hals ebenso verfehlt und unrichtig dargestellt sind wie die ganze Körperhaltung und Gliedmaßenstellung. Die Rekonstruktionen von *Triceratops* und *Stegosaurus* sind gleichfalls völlig verfehlt. Die Entschuldigung für diese Entgleisung ist wohl darin zu suchen, daß JAEKEL zu dieser Zeit, als der Verlag an ihn mit dem Ersuchen um einen Beitrag herangetreten sein dürfte, mit anderen Arbeiten überhäuft war und sich nicht die Mühe nahm, die Originalliteratur zu den Entwürfen seiner Rekonstruktionen heranzuziehen. Solche Irrtümer sind außerordentlich bedauerlich und sie haben viel dazu beigetragen, daß JAEKEL von vielen Fachgenossen sehr energisch bekämpft worden ist. Ich habe früher davon gesprochen, daß seine Künstlernatur ihm das Hinweggleiten über die keinem Forscher erfreuliche Durcharbeitung der älteren Literatur gestattete, die eine sehr lästige und zeitraubende, aber leider unerläßliche Arbeit darstellt, die keinem, der im wissenschaftlichen Leben steht, erspart bleibt und zu der jeder von uns immer wieder durch das wissenschaftliche Gewissen, wenn ich diesen Ausdruck gebrauchen darf, getrieben wird.

In vielen Dingen hat aber JAEKEL intuitiv das Richtige getroffen. Ich erinnere nur an die Rekonstruktion der *Anaspida*. R. H. TRAQUAIR, der die erste eingehende Beschreibung der recht schlecht erhaltenen Reste von *Birkenia* und *Lasanius* sowie der anderen primitiven Wirbeltiere aus dem oberen Silur Schottlands geliefert hatte, war, was die Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit der Untersuchung anbetraf, das vollkommene Gegenstück von JAEKEL, ebenso wie JAEKEL in seinem ganzen Temperament und seiner künstlerischen Veranlagung seinerseits der Widerpart TRAQUAIR'S gewesen ist. TRAQUAIR

orientierte auf Grund seiner sorgfältigen Untersuchungen über die sehr schlecht erhaltenen Reste aus dem Downtonian Schottlands die Tiere so, daß die mediane Reihe kleiner Flossen auf die Ventralseite zu stehen kam und er wurde in dieser Auffassung durch die Annahme geleitet, daß die Endflossen von *Lasanius* und *Birkenia* dem epibatischen Typus entsprochen haben müssen. Freilich kamen dadurch die Kiemenöffnungen in eine Lage, die außergewöhnlich erscheinen mußte.

Im Jahre 1911 hat JAEKEL in seinem Buche „Die Wirbeltiere“ (pag. 37) mit wenigen Worten auf die Unmöglichkeit dieser Orientierung hingewiesen und dargelegt, daß die Ventralseite der beiden von TRAQUAIR beschriebenen Formen *Lasanius* und *Birkenia* die Dorsalseite sei, besonders mit Rücksicht auf die Lage der Kiemenöffnungen und die großen medianen Dornenplatten. Ich hatte mich durch diese Argumente nicht überzeugen lassen und noch 1920 an der von TRAQUAIR angenommenen Orientierung festgehalten. Daß JAEKEL aber doch im Rechte war, haben die wundervoll erhaltenen Funde von Anaspiden im oberen Silur von Ringerike bei Oslo, die durch J. KIAER meisterhaft präpariert und beschrieben worden sind, in einwandfreier Weise gezeigt. Dies ist ein gutes Beispiel dafür, daß JAEKEL in vielen Fällen den Dingen ganz unbefangen gegenüberstand und sich an herkömmliche Auffassungen und Anschauungen nicht band, sondern sich womöglich mit Gewalt von ihnen freizumachen strebte. Er war in solchen Fragen ein Revolutionär, und wenn er nicht in so vielen Einzelfällen bei einem neuen, genialen Wurf, den er vortrug, feststehende Tatsachen ignoriert hätte, so hätte er zweifellos viel größere Erfolge seiner Hypothesen aufzuweisen gehabt.

So hat er bei dem Versuche, die Gruppe der Paratheria als eigene Klasse abzugrenzen, die eine Zwischenstellung zwischen Reptilien und Säugetieren einnehmen sollen, weit über das Ziel hinausgeschossen und seine Darlegungen sind daher abgelehnt worden. Es muß als ungeheuerlich erscheinen, eine Gruppierung der Paratheria in der Weise durchzuführen, daß sie in zwei Ordnungen zerlegt erscheinen, von denen die erste, die Therapsidi, die Unterordnungen der Dinocephali und der Testudinati umschließt, während die zweite Ordnung, die Theriodonti, von JAEKEL in die beiden Unterordnungen der Anomodonti und der Monotremati zerlegt wurde. Auf diese Weise kamen ganz divergente Stämme, wie die Schildkröten und die Monotremen, in eine engere phylogenetische Beziehung, die kaum bestanden haben kann. Ursprünglich (1910) standen auch noch die Cotylosaurier unter den Paratheria im Sinne JAEKEL'S, aber später (1911) stellte sie JAEKEL zu den Miosauriern und beschränkte diese Gruppe der Paratheria auf die oben genannten Ordnungen.

Ich habe noch in lebhafter Erinnerung, wie mir JAEKEL zum ersten Male diese Gruppierung vortrug und mich von ihrer Richtigkeit zu überzeugen ver-

in dieser Hinsicht, durch den Einfluß der Geologen auf die Fakultäten und die Regierungen zurück: JAEKEL versuchte immer von neuem, diese Rückständigkeit zu beseitigen, was ihm nicht gelungen ist. Mit großer Freude verfolgte JAEKEL den Kampf der Paläontologen aller Länder um ihre akademische Selbständigkeit, die für die Entwicklung und den intensiven Ausbau der Paläontologie von allergrößter Bedeutung ist, und es hat ihn stets mit neidloser Freude erfüllt, die Entwicklung der Paläozoologie auf biologischer Grundlage an der Universität Wien zu verfolgen, wohin er 1903 als Ordinarius für Paläontologie einen Ruf erhalten hatte. Das Versagen seiner Bemühungen, auch in seiner Heimat der Paläontologie die gleiche Position zu erkämpfen, hat ihn immer mit Verbitterung erfüllt; freilich war er in der Wahl seiner Kampfmittel nicht immer glücklich und jedenfalls nicht so erfolgreich wie seine Gegner, die in der Verteidigung ihrer akademischen Position für die engste Verknüpfung der Paläontologie mit der Geologie eintraten und in den zum Teile sehr persönlichen Abwehrkämpfen insofern leichtes Spiel hatten, als sie die Irrtümer JAEKEL's in den Vordergrund stellten und das viele Gute seiner Arbeiten verschwiegen. JAEKEL hat sich, wie er mir wiederholt versicherte, nur damit getröstet, daß er an dem endlichen Siege der Paläontologie in dem Kampf um ihre akademische Freiheit an den reichsdeutschen Hochschulen nicht zweifelte. Er selbst war freilich gezwungen, an der Universität in Greifswald, die so lange Jahre die Stätte seiner Wirksamkeit gewesen ist, neben seinem eigentlichen Forschungsgebiet auch das der Geologie zu lehren. In den letzten Jahren seines Lebens ist er in dem Befreiungskampfe der Paläontologie von den historisch bedingten Fesseln der Geologie nicht mehr hervorgetreten.

Ein großer Erfolg ist ihm jedoch beschieden gewesen: die von ihm angeregte Gründung der Paläontologischen Gesellschaft. Im Jahre 1912 bildete sich über Anregung JAEKEL's, gerade zur selben Zeit, da der Schreiber dieser Zeilen im Begriffe war, eine Paläozoologische Gesellschaft ins Leben zu rufen, der Gründungsausschuß der Paläontologischen Gesellschaft, die nun auf einen bald siebzehnjährigen Bestand zurückblickt. Die Verstimmung, die damals zwischen JAEKEL und mir eingetreten war, ist in späteren Jahren beseitigt worden, da wir beide die sachlichen Gesichtspunkte über die persönlichen stellten. So hat JAEKEL die Freude erlebt, die Paläontologische Gesellschaft, die ein Schmerzenskind von ihm gewesen ist, erstarken und aufblühen zu sehen.

Wir alle, denen die Entwicklung und Ausgestaltung unserer Wissenschaft am Herzen liegt, wissen JAEKEL Dank dafür, daß er eine Vereinigung der Paläontologen aller Länder geschaffen und damit eine Grundlage für den weiteren Ausbau und die Festigung der Paläontologie gelegt hat; jede Wissenschaft bedarf ja einer solchen Verbindung der gleichstrebenden For-

scher, nicht nur zum Zwecke der Sammlung der Veröffentlichungen in einer Zeitschrift, sondern auch, nicht zuletzt, für die dadurch gegebene Möglichkeit eines regelmäßig bei Jahresversammlungen stattfindenden Gedankenaustausches und die Pflege persönlicher Beziehungen.

Der Versuch, das Lebenswerk dieses Mannes in knappen Strichen zu zeichnen, würde unvollkommen sein, wenn nicht noch die Betätigung JAEKEL'S auf dem Gebiete der reinen Geologie ihre Berücksichtigung fände. Aus seiner Jugendzeit stammen Untersuchungen über diluviale Bildungen im nördlichen Schlesien, über devonische Schichten der Vogesen, über Graptolithenschichten, über die geologischen Aufschlüsse bei Rüdersdorf, die Ursache der Eiszeiten, die Eruption des Vesuv im Jahre 1906, und dann Untersuchungen, die sich auf die Umgebung seines späteren Tätigkeitsgebietes an der Universität Greifswald beziehen; eine Reihe von Arbeiten betrifft die geologischen Verhältnisse der Insel Rügen und Glazialphänomene in Norddeutschland. Seine große künstlerische Begabung ermöglichte ihm die Ausschmückung der Landessammlung von Pommern mit geologischen Wandbildern. Nicht vergessen soll die Gründung des Saßnitzer Lokalmuseums sein.

OTTO JAEKEL wurde am 21. Februar 1863 in Neusalz an der Oder geboren und besuchte die Ritterakademie in Liegnitz. Als er diese Schule im Jahre 1883 mit dem Zeugnisse der Reife verließ, stand bereits sein Entschluß fest, sich dem Studium der Geologie zu widmen. Zuerst Schüler von FERDINAND ROEMER in Breslau in den Jahren 1883 bis 1885, war er in den beiden folgenden Jahren Schüler des damals führenden Paläontologen Deutschlands, KARL ALFRED VON ZITTEL in München, wo er 1886 promovierte. Die folgenden Jahre war er Assistent bei Professor BENECKE an der Universität Straßburg und habilitierte sich nach einem längeren Aufenthalt in London im Jahre 1890 an der Universität Berlin, wo er 1894 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde. Die Ernennung zum ordentlichen Professor für Paläontologie an der Universität Wien im Jahre 1903 wurde durch persönliche Intrigen einflußreicher Wiener Persönlichkeiten noch im letzten Augenblicke hintertrieben; da sich die Verhältnisse an der Universität Berlin für JAEKEL aus persönlichen Gründen nicht erfreulich gestalteten, nahm er die Berufung zum Ordinarius für Geologie und Paläontologie an der Universität Greifswald an, von der er im Herbst 1928 schied, um einem wiederholten Ruf an die Sun Yatsen-Universität in Kanton zu folgen. In Peking ereilte ihn nach kurzer schwerer Krankheit am 6. März 1929 der Tod.

Die „Palaeobiologica“ betrauert in ihm einen ihrer Mitherausgeber und einen ihrer aufrichtigen Freunde. Wir legen im Geiste den verdienten Lorbeer an seinem Grabe nieder. Die Mißgunst, die ihn durch lange Jahre verfolgt hat, wird vielleicht auch noch einige Zeit nach seinem Tode dahin wirken, daß seine Lebensarbeit kleiner zu machen versucht werden wird. Das ist

schließlich Menschenschicksal; und er selbst hat es vielleicht auch nicht immer verstanden, sich Freunde zu machen. Die Zeit wird jedoch von seinem Andenken auch jene Flecken nehmen, die darin bestehen, daß er durch das wissenschaftliche Leben nicht bedächtigt gegangen, sondern gestürmt ist. Was Gutes an diesem ungewöhnlichen Menschen war, wollen wir im Gedächtnisse bewahren, und es wird auch in späterer Zeit bewahrt werden, wenn die nächsten Generationen von Paläontologen auf die Sturm- und Drangzeit der Paläontologie aus einer größeren Distanz zurückblicken werden. Wir aber, die wir mit ihm gelebt haben, wollen OTTO JAEKEL nicht vergessen, mit allen seinen Schwächen und allen seinen Vorzügen.

Wien, den 20. Mai 1929.

Veröffentlichungen von OTTO JAEKEL.

(Auf Grundlage der von O. JAEKEL selbst im Jahre 1927 zusammengestellten Liste.)

- 1887 Über diluviale Bildungen im nördlichen Schlesien. — Z. d. D. G. G. Berlin 1887, Bd. 39, pag. 277—300, 1 Textfig., 3 Taf. Ref. von Wahnschaffe im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1890, Bd. 1.
- Über die Auffindung mitteldevonischer Schichten im Breuschtal (Vogesen). — Mitt. d. Comm. f. d. geolog. Landesuntersuch. v. Elsaß-Lothringen, Straßburg 1888, Bd. 1. Ref. von Kayser im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1889, Bd. 2.
- 1889 Über einen Ceratiten aus dem Schaumkalk von Rüdersdorf und über gewisse als Haftring gedeutete Eindrücke bei Cephalopoden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1889, Bd. 2, pag. 19—31, 1 Taf.
- Über eine Kriechspur von Acanthoteuthis aus dem Solenhofener Plattenkalk. — Z. d. D. G. G. Berlin 1889, Bd. 51, pag. 34—38, 1 Taf.
- Über das Alter des sogenannten Graptolithen-Gesteins mit besonderer Berücksichtigung der in demselben enthaltenen Graptolithen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1889, Bd. 41, pag. 653—716, 9 Textfig., 2 Taf. Ref. Rauff, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- Die Selachier aus dem oberen Muschelkalk Lothringens. — Abhandl. z. Geol. Spezialkarte v. Elsaß-Lothringen, Bd. 3, Heft 4, pag. 275—332, 4 Taf. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- 1890 Acanthoteuthis aus dem unteren Lias von Lyme Regis in England. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 88—92. Ref. Wähner, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.

- 1890 Gänge von Fadenpilzen (*Mycelites ossifragus* Roux) in Dentinbildungen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 92—94. Ref. von Koken, im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- Über Phaneropleuron u. Hemictenodus n. gen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, Nr. 1, pag. 1—8, 2 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- Über die Kiemenstellung und die Systematik der Selachier. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 47—57, 3 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- Über tertiäre Trygoniden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1890, Bd. 42, pag. 365. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1893, Bd. 2.
- Über fossile Ichthyodorulithen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, Nr. 7, pag. 117—131, 4 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- Über die systematische Stellung und über fossile Reste der Gattung *Pristiophorus*. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 42, pag. 86—120, 7 Textfig., 4 Taf.
- Über die Gattung *Pristiophorus* und Nachtrag. — Zool. Jahrb. Jena 1890, pag. 15—43, 7 Textfig., 1 Taf.
- *Oracanthus Bochumensis* n. sp., ein Trachyacanthide des deutschen Kohlengebirges. — Z. d. D. G. G. Berlin 1890, Bd. 42, pag. 753, 1 Taf. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1893, Bd. 2.
- Über *Coccosteus*. — Briefl. Mitt. an W. Dames. Z. d. D. G. G. Berlin 1890, Bd. 42, pag. 773—774.
- 1891 Über *Menaspis* nebst allgemeinen Bemerkungen über die systematische Stellung der Elasmobranchier. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1891. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- Über *Menaspis armata* Ew. — Sitz.-Ber. der Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1891, Nr. 7, pag. 115—131, 1 Taf.
- Referate über die in den letzten Jahren erschienenen Arbeiten über Pleuracanthiden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1891, Bd. 2, pag. 162—170.
- Über Kelchdecken von Crinoiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1891, Nr. 1, pag. 7—12.
- Über Holopocriniden mit besonderer Berücksichtigung der Stramberger Formen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1891, Bd. 43, pag. 557—670, 26 Textfig., 10 Taf. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1894, Bd. 2.
- Über mikroskopische Untersuchungen im Gebiete der Paläontologie. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1891, Bd. 1, pag. 178—198.
- 1892 Über das Devon in den Vogesen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1892, Bd. 44, pag. 498—499.

- 1892 Über Plicatocriniden, Hyocrinus und Saccocoma. — Z. d. D. G. G. Berlin 1892, Bd. 44, pag. 619—696, 13 Textfig., 6 Taf. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1894, Bd. 2.
- Über Cladodus und seine Bedeutung für die Phylogenie der Extremitäten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Nr. 6, pag. 80—92, 1 Textfig. Ref. Dames, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
 - Über Dichelodus Gieb. und einige Ichthyodorulithen, eine Entgegnung an Herrn A. Smith Woodward. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1, pag. 1—6, 2 Textfig.
- 1893 Über Holocrinus W. u. Sp. aus dem unteren Muschelkalk. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde z. Berlin 1883, Nr. 8, pag. 201—206.
- Die Ruderorgane der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1893, Nr. 6, pag. 178—181. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1894, Bd. 2.
 - Über oberjurassische Fossilien aus Usambara. — Z. d. D. G. G. 1893, Bd. 45, pag. 507.
- 1894 Die eocänen Selachier vom Monte Bolca, ein Beitrag zur Morphogenie der Wirbeltiere. — Berlin, Julius Springer, 39 Textfig., 8 Taf., 176 Seiten.
- Über sog. Faltenzähne und kompliziertere Zahnbildungen überhaupt. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, Nr. 5, pag. 146—153. Ref. von Koken im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1.
 - Über die älteste Echinidengattung Bothriocidaris. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, pag. 243—255, 2 Textfig. Ref. Dames, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 2.
 - Die Kelchdecke von Encrinus Carnalli. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, Nr. 6, pag. 155—162, 2 Textfig.
 - Entwurf einer Morphogenie und Phylogenie der Crinoiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde 1894, Nr. 4, pag. 101—121.
 - Darwinismus und Deszendenzlehre. (Himmel und Erde, Berlin.)
- 1895 Über Pithecanthropus erectus Dubois. — Diskussionsbemerkungen, Verhdl. d. Berliner Anthropolog. Ges. 1895, pag. 747—748.
- Beiträge zur Kenntnis der paläozoischen Crinoiden Deutschlands. — Paläontol. Abhdl., herausgegeben von Dames u. Kayser 7 (3), Heft 1, Jena 1895, 29 Textfig., 10 Taf. Ref. Frech, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1.
 - Über die Organisation der Cystoideen. — Verhdl. d. deutsch. Zool. Ges. 1895, pag. 169. Ref. Frech, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 2.
 - Die Organisation der Pleuracanthiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1895, pag. 69—84, 2 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. P. 1897, Bd. 1.

- 1895 Untertertiäre Selachier aus Süd-Rußland. — Mem. Com. geol. 9, Nr. 4, 35 S., 2 Taf. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1898, Bd. 1.
- 1896 Über die Stammformen der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1896, Nr. 7, pag. 108—129.
- Chimaeriden-Eier aus d. Unt. Devon von Heiningen in Württemberg. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 48, pag. 691.
- Über die Abstammung der Blastoideen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1896, Bd. 48, pag. 689—691.
- Die Organisation von Archegosaurus. — Z. d. D. G. G. Berlin 1896, Bd. 48, pag. 505—519, 10 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1898, Bd. 1.
- 1897 Referat über: E. Haeckel, Die Amphorideen u. Cystoideen u. Beiträge zur Morphologie u. Phylogenie der Echinodermen. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1, pag. 387—395.
- Über einige paläozoische Gattungen von Crinoiden. — Z. d. D. G. G. 1897, Bd. 49, pag. 44—48, 3 Textfig.
- Über das Darmsystem der Pelmatozoen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1897, Nr. 3, pag. 29—35, 1 Textfig., 1 Taf.
- 1898 Über neuere Aufschlüsse in Rüdersdorf. — Z. d. D. G. G. Berlin 1898, Bd. 50, pag. 39—41.
- Über einen neuen devonischen Pentacrinoiden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1898, Bd. 50, pag. 28—32, 5 Textfig.
- Verzeichnis der Selachier des Mainzer Oligozäns. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1898, Nr. 9, pag. 161—169. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1889, Bd. 2.
- Hybodus Agassiz. Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1898, Nr. 8, pag. 135—146, 3 Textfig. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1900, Bd. 2.
- 1899 Über einen Dipterus aus dem rheinischen Devon. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 50, pag. 37—38. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1901, Bd. 2.
- Über die Organisation der Petalodonten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 51, Heft 2, pag. 258—298, 2 Taf.
- Stammesgeschichte der Pelmatozoen. — Berlin, Julius Springer, 88 Textfig., 18 Taf., 441 Seiten. Ref. Frech, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1901, Bd. 1.
- Über die Zusammensetzung des Kiefers und Schultergürtels von Acanthodes. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 51, pag. 56—60, 2 Textfig.
- Über die primäre Zusammensetzung des Kieferbogens und Schultergürtels. — Verh. d. deutsch. Zoolog. Ges. in Hamburg. Leipzig 1899, pag. 249—258, 2 Textfig.

- 1900 Über einen neuen Chitoniden, *Trachypleura* n. g. aus dem Muschelkalk von Rüdersdorf. — Z. d. D. G. G. Berlin 1900, Bd. 52, pag. 9—14, 2 Textfig.
- Über Carpoideen, eine neue Klasse von Pelmatozoen. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 52, pag. 661—677, 11 Textfig. Ref. Tornquist, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1903, Bd. 1.
- Über einen neuen Pentacrinoïden-Typus aus dem Obersilur. — Z. d. D. G. G. Berlin 1900, Bd. 52, pag. 480—487, 7 Textfig.
- 1901 Über interne Massenverschiebungen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1900, Bd. 53, pag. 106.
- Über die allgemeine Form des Wirbeltierkörpers. — Naturwiss. Wochenschrift, Gustav Fischer, Jena 1901, N. F. Bd. 1, Nr. 5, pag. 53—54.
- Über jurassische Zähne und Eier von Chimäriden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. Beilage-Bd. 14, pag. 540—564, 3 Textfig., 4 Taf.
- Die Zusammensetzung des Schultergürtels. — Verhdl. d. Internat. Zoolog. Kongress. Berlin 1901, pag. 610—612, 1 Textfig.
- Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung. — Verhdl. des 5. Internat. Zool. Kongresses Berlin 1901, 60 Seit., 28 Textfig. Sep. Gustav Fischer, Jena 1902.
- Über die Organisation der Trilobiten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1901, Bd. 52, pag. 133—171, 31 Textfig., 3 Taf.
- Über Reste eines neuen Placodontiden aus d. unteren Keuper von Vespem am Plattensee in Ungarn. — Z. d. D. G. G. Berlin 1901, Bd. 53, pag. 56—57.
- Über die primäre Zusammensetzung des Kieferbogens und Schultergürtels. — Verhandlungen des Internat. Zool. Kongr. Berlin 1901.
- 1902 Über *Cocosteus* u. d. Beurteilung der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1902, Nr. 5, pag. 103—115.
- Thesen über die Organisation und Lebensweise der Cephalopoden. — Aus dem Protokoll der Februar-Sitzung d. D. G. G. Berlin 1902.
- Thesen über die Organisation und Lebensweise ausgestorbener Cephalopoden, nebst Diskussion. — Z. d. D. G. G. Berlin 1902, Bd. 54, pag. 67—101, 6 Textfig.
- Bemerkungen über den Beinbau der Trilobiten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1902, Bd. 54, pag. 53—55. Ref. Drevermann, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1903, Bd. 1.
- Über *Placochelys* n. g. und ihre Bedeutung für die Stammesgeschichte der Schildkröten. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1902, Bd. 1, pag. 127—144. 1 Textfig., 1 Taf.

- 1902 Über *Gephyrostegus bohemicus* n. g. n. sp. — Z. d. D. G. G. Berlin 1902, Bd. 54, pag. 127—136, 2 Textfig.
- 1903 Feuerstein-Eolithe von Freyenstein in der Mark. — Z. f. Ethnologie, Berlin 1903, Heft 5, pag. 831—838, 6 Textfig.
- Über *Ceraterpeton*, *Diceratosaurus* u. *Diplocaulus*. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1903, Bd. 1, pag. 109—134, 6 Textfig., 4 Taf.
- Asteriden und Ophiuriden aus dem Silur Böhmens. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 13—20.
- Erwiderung auf Herrn Plates Kritik meines Aufsatzes über Deszendenz. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1903, N. F. Bd. 2, Nr. 20, pag. 234—235.
- Über die Epiphyse und Hypophyse. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1903, Nr. 2, pag. 27—58, 11 Textfig.
- Über *Ramphodus* nov. gen., einen neuen devonischen Holocephalen von Wildungen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1903, Nr. 8, pag. 384—393, 3 Textfig.
- Über Placodermen aus dem Devon. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 12.
- Über die Organisation und systematische Stellung der Asterolepiden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 41—60, 8 Textfig.
- Über *Tremataspis* und Pattens Ableitung der Wirbeltiere von Arthropoden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 84—93, 5 Textfig.
- 1904 K. A. v. Zittel, der Altmeister der Paläontologie (Nachruf). — Naturwissenschaftl. Wochenschrift 1904, N. F. Bd. 3, Nr. 23.
- Über die Bildung der ersten Halswirbel u. die Wirbelbildung im allgemeinen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 109—119, 7 Textfig.
- Bemerkungen zu einem Vortrage von Prof. Schweinfurth. — Z. f. Ethnologie 1904, Heft 6, pag. 827—830.
- Über sogenannte Lobolithen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 59—63.
- Über einen Pentacriniden der deutschen Kreide. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1904, Nr. 9, pag. 191—196, 1 Taf.
- Über neue Wirbeltierfunde im Ober-Devon von Wildungen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 159—167, 2 Textfig.
- Über einen Torpediniden und andere Fischreste aus dem Tertiär von Kamerun. — Sep. aus Beiträge z. Geologie von Kamerun, 1904, IV, pag. 1—5, 1 Textfig. Stuttgart, Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung.
- Über ein neues Reptil aus dem Buntsandstein der Eifel. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 90—94, 1 Textfig.
- Eine neue Darstellung von *Ichthyosaurus*. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 26—34, 1 Textfig.

- 1904 Über den Schädelbau der Dicynodonten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1904, pag. 172—188, 3 Textfig.
- 1905 Über die Ursache der Eiszeiten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1905, Bd. 57, pag. 229—232.
- Über den Schädelbau der Nothosauriden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1905, Nr. 2, pag. 60—84, 8 Textfig.
- Die Bedeutung der Wirbelstacheln der Naosauriden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1905, Bd. 57, pag. 192—195, 2 Textfig.
- Über die primäre Gliederung des Unterkiefers. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1905, Nr. 4, pag. 134—147, 14 Textfig.
- 1906 Über die Mundbildung der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 1, pag. 7—31, 20 Textfig.
- Einige Beiträge zur Morphologie der ältesten Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 7, pag. 180—189, 7 Textfig.
- Neue Wirbeltierfunde aus dem Devon von Wildungen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 3, pag. 73—85, 10 Textfig.
- Neue Rekonstruktionen von *Pleuracanthus sessilis* und von *Polyacrodus* (*Hybodus*) *Hauffianus*. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 6, pag. 155—159.
- Die Vesuveruption vom April 1906. — „Umschau“, Verlag Frankfurt am Main 1906, 10. Jahrg., Nr. 30, pag. 581—587, 6 Textfig.
- Bilder von der letzten Eruption des Vesuv. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, Jena 1906, N. F., 5. Bd., Nr. 36 u. 37, 9 Textfig., 2 farbige Taf.
- 1907 Über die Körperform der Holopocriniten. — N. Jahrb. f. M., G. u. P., Festband 1907, pag. 272—309, 29 Textfig.
- Über *Pholidosteus nov. gen.*, die Mundbildung und Körperform der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1907, Nr. 6, pag. 4—6.
- *Placochelys placodonta* aus der Obertrias des Bakony. — Resultate wissenschaftlicher Erforschung des Balatonsees 1907, Bd. 1, 1. Teil, Paläont. Anhang, 10 Taf., 50 Textfig.
und Separat: Budapest 1909, *Placochelys placodonta*, A Bakony Felső Triaszkoru Rétegeiböl.
- Über die Pflege der Wissenschaft im Reiche. — „Morgen“, Wochenschrift für deutsche Kultur 1907, Nr. 20, Verlag Marquardt & Co., Wilmersdorf-Berlin.
- Zum Gedächtnis Rudolf Credner's (Nachruf). — 11. Jahresber. d. Geographisch. Ges. zu Greifswald 1907—1908.
- 1908 Über das Steilufer der Rügener Kreide. — Z. d. D. G. G. Berlin 1908, Bd. 60, Monatsber. 8—10, pag. 229—230.

- 1908 Neue Funde von Wirbeltieren aus Deutschlands Urzeit. — „Aus der Natur“, 1908, Jahrg. 4, pag. 424—429, Erwin Nägeli, Leipzig.
- Zu Gustav Steinmann's geologischen Grundlagen der Abstammungslehre. — Zentralblatt f. M., G. u. P. 1908, pag. 460—471.
- Herkunft chinesischer Stilfiguren von primitiven Vasenreliefs. — Zeitschr. f. Ethnologie, Berlin 1908, Heft 6, pag. 932—939, 5 Textfig.
- 1909 Entgegnung an Herrn G. Steinmann. — Zentralblatt f. M., G. u. P. 1909, pag. 706—709.
- Fischreste aus den Mamfe-Schiefern. — Abhandl. d. Kgl. Preuß. Geol. Landesanstalt, N. F. Heft 62, pag. 392—398, 1 Taf.
- Über die Agnostiden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1909, Bd. 61, pag. 380 bis 400, 23 Textfig.
- Über die ältesten Gliedmaßen von Tetrapoden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1909, Nr. 10, pag. 577—615, 20 Taf.
- Über die Beurteilung der paarigen Extremitäten. — Sitz.-Ber. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. 1909, Nr. 26, Mitt. d. phys. math. Kl., pag. 707 bis 724.
- Über die Klassen der Tetrapoden. — Zool. Anz. 1909, Bd. 34, Nr. 7—8, pag. 193—212, 14 Textfig.
- Rekonstruktionen fossiler Tiere. — Sep. a. Meyer's Großem Konversationslexikon, 6. Aufl., Bd. 22, Jahres-Suppl. 1909/1910, pag. 1—4, 6 Textfig., 4 Taf.
- 1910 Über die Entstehung des organischen Lebens auf der Erde. — Extrait du Compte Rendu du 11. Congrès Géol. internat. Stockholm 1910, pag. 495—497.
- Über die Geologie und Paläontologie an den deutschen Hochschulen. — Naturwissenschaftl. Wochenschrift 1910, Neue Folge, Bd. 9, Nr. 3, pag. 1—9. Gustav Fischer, Jena.
- Über ein diluviales Bruchsystem in Norddeutschland. — Z. d. D. G. G. Berlin 1910, Bd. 62, Monatsber. 11, pag. 605—615, 2 Textfig.
- Über die Paratheria, eine neue Klasse von Wirbeltieren. — Zool. Anz., Bd. 36, Nr. 6—7, pag. 113—124.
- Über das System der Reptilien. — Zool. Anzeiger, 1910, Bd. 35, Nr. 11, pag. 325—341, 5 Textfig.
- Über einen neuen Belodonten aus dem Buntsandstein von Bernburg. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1910, Nr. 5, pag. 198 bis 229, 20 Textfig.
- Die Fußstellung und Lebensweise der großen Dinosaurier. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 62, Nr. 4, pag. 272—277, 3 Textfig.
- Naosaurus Credneri im Rotliegenden von Sachsen. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 62, pag. 526—535, 4 Textfig., 1 Taf.

- 1911 Die fossilen Schildkrötenreste von Trinil (Selenka-Trinil-Expedition).
— Die Pithecanthropus-Schichten auf Java, 1911, pag. 75—81, 2 Taf.
Ref. v. Huene, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1912, Bd. 1.
- Die Wirbeltiere, eine Übersicht über die fossilen und lebenden Formen.
— Berlin, Gebr. Bornträger, 245 S., 281 Textfig.
- Über den Kreidehorst von Jasmund und seine Tektonik. — Naturwissenschaftlicher Verein für Neuvorpommern und Rügen, Greifswald 1911, 42. Jahrg., pag. 43—70, 6 Textfig.
- Zur Urgeschichte der orientalischen Teppiche. — „Orientalisches Archiv“, Verlag W. Hiersemann, Leipzig 1911/1912, Bd. 2, 3 Taf.
- 1912 Ein babylonischer Stierlöwe aus China. — Ostasiatische Zeitschrift, Berlin 1912, Bd. 1, pag. 79.
- Über Eugen Bracht. — Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von Eugen Bracht, Darmstadt 1912.
- Über gegenwärtige tektonische Bewegungen in der Insel Hiddensee (Rügen). — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 5, pag. 278 bis 293, 10 Textfig.
- Über die „Saxonische Scholle“ (Diskuss. Bem. zum Vortrage Tornquist). — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 8—10, pag. 478.
- Über die Geologie der Provinz Pommern. — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 8—10, pag. 405—411.
- Begrüßungsrede der 56. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft in Greifswald. — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 8—10, pag. 405—410.
- Die ersten Halswirbel. — Anatom. Anzeiger, Bd. 40, Gustav Fischer, Jena.
- 1913 Bericht über die Exkursion in den pommerschen Jura am 6. August 1912 (im Anschluß an die Hauptversammlung der Deutsch. Geol. Ges. in Greifswald), Bd. 65, 1913, Monatsber. 12, pag. 655—656.
- Bericht über die Gründung und 1. Jahresversammlung der Paläontol. Gesellschaft. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 58—73. Berlin, Gebr. Bornträger.
- Wege und Ziele der Paläontologie. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 1—57.
- *Lodanella mira*, ein Edriocrinide. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 375—382, 5 Textfig.
- Über den Bau des Schädels. — Verhandlungen der Anatom. Ges. auf der 27. Versamml. in Greifswald 1913. Gustav Fischer, Jena.
- Denkschrift über die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schutzes der Bodenaltertümer in Preußen — zusammen mit C. Schuchardt (Kulturgeschichtliche Bodenaltertümer), Jaekel: Naturgeschichtliche Bodenaltertümer, pag. 29—42, 5 Taf.

- 1914 Über die Abgrenzung der Geologie und Paläontologie. — Z. d. D. G. G. Berlin 1914, Bd. 66, Monatsber. 6, pag. 316—324.
- Über die Wirbeltierfunde in der oberen Trias von Halberstadt. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 155—215, 34 Textfig., 3 Taf. Ref. Broili, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1915, Bd. 2.
- Über die Bedeutung unseres neuen Ausgrabungsgesetzes für paläontologische Funde. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 411—425.
- Ein großer Pterygotus aus dem rheinischen Unterdevon. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 379—382, 4 Textfig.
- 1915 Die Flügelbildung der Flugsaurier und Vögel. — Anat. Anzeiger Weimar 1915, Bd. 48, Nr. 1, pag. 1—19, 6 Textfig.
- Zur Abwehr von Angriffen des Herrn J. F. Pompeckj gegen mich und meine Stellung in der Wissenschaft und in der paläontologischen Gesellschaft. Brügge 1915.
- 1916 (Sep.) Die Wirbeltierfunde aus dem Keuper von Halberstadt. — Pal. Z. 1918, Bd. 2, pag. 88—214, 62 Textfig., 6 Taf.
- Die natürlichen Grundlagen staatlicher Organisation. — „Im Felde“ 1916 (Georg Stilke, Berlin).
- 1917 Mein Schlußwort zu den Angriffen der Herren Branca und Pompeckj gegen mich und meine Richtung in der Paläontologie. — Zentralblatt f. M., G. u. P., Stuttgart 1917, pag. 374—390.
- Vier nordische Eiszeiten. — 16. Jahresbericht d. Geographischen Gesellsch. zu Greifswald 1916/1917, 2 Taf. Greifswald, Verlag Bruncken.
- Neue Beiträge zur Tektonik des Rügener Steilufers. — Z. d. D. G. G. Berlin 1917, Bd. 69, pag. 81—176, 35 Textfig., 2 Taf.
- Deutscher Trost. — Aus den „Wirtschaftlichen Nachrichten aus dem Ruhrgebiet“, März 1917.
- Unsere Zersetzung. — Im „Tag“, 1917, Ausg. B, Nr. 164.
- 1918 Über fragliche Tunicaten aus dem Perm Siziliens. — Pal. Z. 1918, pag. 66—74, 2 Textfig., 1 Taf.
- Über paläontologische Abbildungen. — Pal. Z. 1918, Bd. 2, pag. 226 bis 228.
- Über Skelettbildungen. — Pal. Z. 1918, Bd. 2, pag. 228—232, 1 Textfig.
- Über die Organisation der Anthozoen. — Pal. Z. 1918, Bd. II, pag. 232 bis 250, 14 Textfig.
- Stegochelys dux. — Nachschrift „Triassoehelys“ pro „Stegoehelys“ — Pal. Z., Bd. 2, unter Mitteilungen des Herausgebers, pag. 251.
- Eberhard Fraas (Nachruf). — Pal. Z. 1918, Bd. 2.
- (Sep.) Phylogenie und System der Pelmatozoen. — Pal. Z. 1921, Bd. 3, pag. 1—128, 114 Textfig.

- 1918 Politische Aufklärung. — Leitartikel im „Tag“, 1. Teil 30. August, 2. Teil 31. August.
- Persönliches und sachliches Recht im Wahlsystem. — Als Manuskript gedruckt.
 - Die Ursachen unserer inneren Zersetzung. — Als Manuskript gedruckt. Deutsche Tageszeitung 1918, 25. Jahrg., Nr. 512.
 - Über vermeintliche Feuersteinfossilien. — „Prometheus“, illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in Gewerbe, Industrie und Wissenschaft., Leipzig, 29. Jahrg., Nr. 1473, pag. 165—166.
 - Gegenwart und Zukunft. — Illustr. Zeitg., Leipzig 1918.
 - Eine schwere Beraubung der Dorpater Universität. — Aus „Stimmen aus dem Osten“, Berlin 1918, 3. Jahrg., Nr. 17.
- 1919 Die Mundbildung der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1919, Nr. 3, pag. 73—110, 17 Textfig.
- 1920 Die Gliederung des Diluviums in Rügen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1920, Bd. 72, Monatsber. 8—10, pag. 270—273.
- Glaziale Schollen in Rügen. — Abhandlung a. d. Geol.-Pal. Institut der Univ. Greifswald, 1920, 5 Profile.
 - Die Probleme einer Falte. — Geolog. Rundschau (Leipzig, W. Engelmann), 1920, Bd. 10, Heft 4—8, pag. 96—111, 3 Textfig., 1 Taf.
 - Über die verschiedenen Funktionen in dem Ohre der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Naturwissensch. Vereins für Neuvorpommern und Rügen, Greifswald, 1920.
 - Über einen Phyllocariden aus dem Unter-Devon der Bundenbacher Dachschiefer. — Z. d. D. G. G. Berlin 1920, Bd. 72, pag. 290—292, 1 Textfig.
 - Das Problem der chinesischen Kunstentwicklung. — Z. f. Ethnologie, Berlin 1920/1921, Heft 6, pag. 493—518, 14 Abbildungen.
- 1921 Die Zeitdauer der organischen Entwicklung. — Pal. Z. 1921, Bd. 3, pag. 213—217.
- Der Kampf der Naturkräfte auf Hiddensee. — „Unser Pommerland“, 6. Jahrg., Heft 6, 1921, Fischer & Schmidt, Stettin.
 - Schädelprobleme. — Pal. Z. 1921, Bd. 3, pag. 217—239, 11 Textfig.
- 1922 Die Gefahren der Entwässerung unseres Landes. — Mitt. a. d. Geol.-Pal. Institut d. Universität Greifswald, Verlagsbuchhdl. Bamberg, Greifswald, 29 S., 1 Textfig.
- Funktion und Form in der organischen Entwicklung. — Pal. Z. 1922, Bd. 4, Heft 2—3, pag. 147—166.
- 1923 Neues über Hemispondyla. — Pal. Z. 1923, Bd. 5, pag. 1—25, 8 Textfig., 1 Taf.

- 1923 Zur Morphogenie der Asterozoa. — Pal. Z. 1923, Bd. 5, pag. 344—350, 1 Textfig.
- Über die Absonderung naturwissenschaftlicher Fakultäten. — Mitteilungen des Verbandes der deutschen Hochschulen. Halle 1923, 3. Jahrg., Heft 6.
- 1924 Die Zeit in der Geschichte der Erde und des Menschen. — Sitz.-Ber. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Neuvorpommern und Rügen, Greifswald 1924.
- Die Grundformen des Wirbeltierkörpers. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1924.
- Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne I und II. — Vierteljahrszeitschrift für Zahnheilkunde 1924, Heft 4, Verlag Herm. Meusser, Berlin, pag. 313—349, 20 Textfig.
- Referat über Koop. Frühe chinesische Bronzen, London 1924, Orientalische Literaturzeitung 1924.
- 1925 Eine neue Schädeltheorie. — „Forschungen und Fortschritte“, Korrespondenzblatt d. deutsch. Wissensch. u. Technik, 1925, 1. Jahrg., Nr. 3/4, pag. 16—17.
- Über Rhadamas Münster. — 17. Jahresber. des Niedersächsisch. Geol. Vereins zu Hannover, 1925, pag. 182—195, 4 Textfig., 1 Taf.
- Eiskanter und Windkanter. — Z. für Geschiebeforschung, 1925, Bd. 1, Heft 2, pag. 49—54, 2 Textfig., 1 Taf.
- Über die Organisation und Lebensweise der Asterolepiden. — Pal. Z., Bd. 7, Heft 3, pag. 166—169.
- Das Mundskelett der Wirbeltiere. — Gegenbaurs Morphol. Jahrbuch, 55. Band, 3. Heft, pag. 402—484, 39 Textfig.
- 1926 Das Alter unserer Neujahrsfeier. — „Tag“, Berlin, 1. Januar 1926.
- Die Sintflut in wissenschaftlicher Beleuchtung. — „Hochschulwissen“, Heft 6, pag. 1—3. Ed. Strache, Warnsdorf.
- Wie das Geld entstand. — Monatshefte Velhagen & Klasing 1926, mit Textfig.
- Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne III. — Vierteljahrszeitschrift für Zahnheilkunde, 1926, Heft 2, pag. 217—242, 31 Textfig., pag. 354 bis 383, mit Textfig. 53—84, pag. 587—615, mit Textfig. 85—107. Verlag Herm. Meusser, Berlin.
- Über 2 Cystoiden und ihre morphologische Bewertung. Norsk geologisk tidsskrift, Bd. 9, 1926, pag. 19—21, 1 Taf.
- Über Tonnoblastus n. g., eine coronate Blastoidee aus dem Ordovicium Schwedens. (Arkiv för Zoologi. Kgl. Svenska Vetenskapsakademien, Bd. 19, Nr. 4, mit 1 Taf.)

- 1926 *Cyathotheca suecica* n. g. n. sp., eine Thecoidee des schwedischen Ordoviciums. Ebendort Nr. 5, mit 1 Taf.
- 1927 Die Atemorgane der Wirbeltiere in phylogenetischer Beleuchtung. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 273—303, 15 Textfig.
- Eine neue Abgußmasse. — Pal. Z. 1927, Bd. 8.
 - Über einen Neandertaloiden aus Sibirien. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, pag. 143—152, 2 Textfig.
 - Über die Phylogenie der Störe. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, Heft 1, pag. 70—71.
 - Neue Forschungen über das Primordialcranium und Gehirn paläozoischer Fische. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, pag. 161—184, 5 Textfig.
 - Über prähistorische Löwen aus dem Formenkreise der *Felis spelaea*. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 225—236, 4 Textfig.
 - Das Steilufer von Saßnitz, seine Entstehung und Deutung. Ortsführer von Saßnitz, 16 Seiten, mit 7 Textfig.
 - Über ein massiges Vorkommen von Graptolithen-Gestein in Ziegenhagen, Krs. Arnswalde, Hinterp. — Zeitschr. für Geschiebeforschung, Berlin 1927.
 - Der Kopf der Wirbeltiere. Ergebnisse d. Anat. u. Entwicklungsgeschichte, Bd. 27, pag. 815—974, 93 Textfig.
- 1928 Über die Atemorgane der Wirbeltiere. — Pal. Zeitschr., Bd. 9, Heft 1—3, pag. 250—279, 11 Textfig.
- Die Wildunger Fischfauna. (Im Druck.)

Inhaltliche Anordnung.

A. Allgemeines.

- 1904 K. A. v. Zittel, der Altmeister der Paläontologie (Nachruf). — Naturwissenschaftl. Wochenschrift 1904, N. F. Bd. 3, Nr. 23.
- 1907 Über die Pflege der Wissenschaft im Reiche. — „Morgen“, Wochenschrift für deutsche Kultur 1907, Nr. 20, Verlag Marquardt & Co., Wilmersdorf-Berlin.
- Zum Gedächtnis Rudolf Credner's (Nachruf). — 11. Jahresber. d. Geographisch. Ges. zu Greifswald 1907—1908.
- 1910 Über die Geologie und Paläontologie an den deutschen Hochschulen. — Naturwissenschaftl. Wochenschrift 1910, Neue Folge, Bd. 9, Nr. 3, pag. 1—9. Gustav Fischer, Jena.
- 1912 Begrüßungsrede der 56. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft in Greifswald. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 64, Monatsber. 8/10, pag. 405 bis 410.

- 1913 Bericht über die Gründung und 1. Jahresversammlung der Paläontol. Gesellschaft. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 58—73. Berlin, Gebr. Bornträger.
- Denkschrift über die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schutzes der Bodenaltertümer in Preußen — zusammen mit C. Schuchardt (Kulturgeschichtliche Bodenaltertümer), Jaekel: Naturgeschichtliche Bodenaltertümer, pag. 29—42, 5 Taf.
- Wege und Ziele der Paläontologie. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 1—57.
- 1914 Über die Abgrenzung der Geologie und Paläontologie. — Z. d. D. G. G. Berlin 1914, Bd. 66, Monatsber. 6, pag. 316—324.
- Über die Bedeutung unseres neuen Ausgrabungsgesetzes für paläontologische Funde. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 411—425.
- 1915 Zur Abwehr von Angriffen des Herrn J. F. Pompeckj gegen mich und meine Stellung in der Wissenschaft und in der paläontologischen Gesellschaft. Brügge 1915.
- 1917 Mein Schlußwort zu den Angriffen der Herren Branca und Pompeckj gegen mich und meine Richtung in der Paläontologie. — Zentralblatt f. M., G. u. P., Stuttgart 1917, pag. 374—390.
- 1918 Über paläontologische Abbildungen. — Pal. Z. 1918, Bd. 2, pag. 226 bis 228.
- Eberhard Fraas (Nachruf). — Pal. Z. 1918, Bd. 2.
- Eine schwere Beraubung der Dorpater Universität. — Aus „Stimmen aus dem Osten“, Berlin 1918, 3. Jahrg., Nr. 17.
- 1922 Die Gefahren der Entwässerung unseres Landes. — Mitt. a. d. Geol.-Pal. Institut d. Universität Greifswald, Verlagsbuchhdl. Bamberg, Greifswald, 29 S., 1 Textfig.
- 1926 Die Sintflut in wissenschaftlicher Beleuchtung. — „Hochschulwissen“, Heft 6, pag. 1—3. Ed. Strache, Warnsdorf.
- 1927 Eine neue Abgußmasse. Pal. Z. 1927, Bd. 8.

B. Geologie.

- 1887 Über diluviale Bildungen im nördlichen Schlesien. — Z. d. D. G. G. Berlin 1887, Bd. 39, pag. 277—300, 1 Textfig., 3 Taf. Ref. von Wahnschaffe im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1890, Bd. 1.
- Über die Auffindung mitteldevonischer Schichten im Breuschthal (Vogesen). — Mitt. d. Comm. f. d. geolog. Landesuntersuch. v. Elsaß-Lothringen, Straßburg 1888, Bd. 1. Ref. von Kayser im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1889, Bd. 2.
- 1889 Über das Alter des sogenannten Graptolithen-Gesteins mit besonderer Berücksichtigung der in demselben enthaltenen Graptolithen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1889, Bd. 41, pag. 653—716, 9 Textfig., 2 Taf. Ref. Rauff, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.

- 1892 Über das Devon in den Vogesen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1892, Bd. 44, pag. 498—499.
- 1898 Über neuere Aufschlüsse in Rüdersdorf. — Z. d. D. G. G. Berlin 1898, Bd. 50, pag. 39—41.
- 1901 Über interne Massenverschiebungen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1900, Bd. 53, pag. 106.
- 1905 Über die Ursache der Eiszeiten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1905, Bd. 57, pag. 229—232.
- 1906 Die Vesuveruption vom April 1906. — „Umschau“, Verlag Frankfurt am Main 1906, 10. Jahrg., Nr. 30, pag. 581—587, E Textfig.
— Bilder von der letzten Eruption des Vesuv. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, Jena 1906, N. F., 5. Bd., Nr. 36 u. 37, 9 Textfig., 2 farbige Taf.
- 1908 Über das Steilufer der Rügener Kreide. — Z. d. D. G. G. Berlin 1908, Bd. 60, Monatsber. 8—10, pag. 229—230.
- 1910 Über ein diluviales Bruchsystem in Norddeutschland. — Z. d. D. G. G. Berlin 1910, Bd. 62, Monatsber. 11, pag. 605—615, 2 Textfig.
— Über die Entstehung des organischen Lebens auf der Erde. — *Extrait du Compte Rendu du 11. Congrès Géol. internat. Stockholm 1910*, pag. 495—497.
- 1911 Über den Kreidehorst von Jasmund und seine Tektonik. — Naturwissenschaftlicher Verein für Neuvorpommern und Rügen, Greifswald 1911, 42. Jahrg., pag. 43—70, 6 Textfig.
- 1912 Über gegenwärtige tektonische Bewegungen in der Insel Hiddensee (Rügen). — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 5, pag. 278 bis 293, 10 Textfig.
— Begrüßungsrede der 56. Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft in Greifswald. — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 8—10, pag. 405—410.
— Über die „Saxonische Scholle“ (Diskuss. Bem. zum Vortrage Tornquist). — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 8—10, pag. 478.
— Über die Geologie der Provinz Pommern. — Z. d. D. G. G. Berlin 1912, Bd. 64, Monatsber. 8—10, pag. 405—411.
- 1913 Bericht über die Exkursion in den pommerschen Jura am 6. August 1912 (im Anschluß an die Hauptversammlung der Deutsch. Geol. Ges. in Greifswald), Bd. 65, 1913, Monatsber. 12, pag. 655—656.
- 1917 Vier nordische Eiszeiten. — 16. Jahresbericht d. Geographischen Gesellsch. zu Greifswald 1916/1917, 2 Taf. Greifswald, Verlag Bruncken.
— Neue Beiträge zur Tektonik des Rügener Steilufers. — Z. d. D. G. G. Berlin 1917, Bd. 69, pag. 81—176, 35 Textfig., 2 Taf.

- 1920 Die Gliederung des Diluviums in Rügen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1920, Bd. 72, Monatsber. 8—10, pag. 270—273.
 — Glaziale Schollen in Rügen. — Abhandlung a. d. Geol.-Pal. Institut der Univ. Greifswald, 1920, 5 Profile.
 — Die Probleme einer Falte. — Geolog. Rundschau (Leipzig, W. Engelmann), 1920, Bd. 10, Heft 4—8, pag. 96—111, 3 Textfig., 1 Taf.
- 1922 Die Gefahren der Entwässerung unseres Landes. — Mitt. a. d. Geol.-Pal. Institut d. Universität Greifswald, Verlagsbuchhdl. Bamberg, Greifswald, 29 S., 1 Textfig.
- 1924 Die Zeit in der Geschichte der Erde und des Menschen. — Sitz.-Ber. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Neuvorpommern und Rügen, Greifswald 1924.
- 1925 Eiskanter und Windkanter. — Z. für Geschiebeforschung, 1925, Bd. 1, Heft 2, pag. 49—54, 2 Textfig., 1 Taf.
- 1926 Die Sintflut in wissenschaftlicher Beleuchtung. — „Hochschulwissen“, Heft 6, Verlag Ed. Strache, Warnsdorf.
- 1927 Über ein massiges Vorkommen von Graptolithen-Gestein in Ziegenhagen, Krs. Arnswalde, Hinterp. — Zeitschr. für Geschiebeforschung 1927, Berlin, Gebr. Bornträger.
 — Das Steilufer von Saßnitz, seine Entstehung und Deutung. Ortsführer von Saßnitz, 16 Seiten, mit 7 Textfig.

C. Wirbellose Tiere.

Anthozoa.

- 1918 Über die Organisation der Anthozoen. — Pal. Z. 1918, Bd. II, pag. 232 bis 250, 14 Textfig.

Graptolithoidea.

- 1889 Über das Alter des sogen. Graptolithen-Gesteins mit besonderer Berücksichtigung der in demselben enthaltenen Graptolithen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1889, Bd. 41, pag. 653—716, 9 Textfig., 2 Taf. — Ref. Rauff, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.

Echinodermata.

- 1891 Über Kelchdecken von Crinoiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1891, Nr. 1, pag. 7—12.
 — Über Holopocriniden mit besonderer Berücksichtigung der Stramberger Formen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1891, Bd. 43, pag. 557—670, 26 Textfig., 10 Taf. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1894, Bd. 2.

- 1892 Über Plicatocriniden, Hyocrinus und Saccocoma. — Z. d. D. G. G. Berlin 1892, Bd. 44, pag. 619—696, 13 Textfig., 6 Taf. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1894, Bd. 2.
- 1893 Über Holocrinus W. u. Sp. aus dem unteren Muschelkalk. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde z. Berlin 1883, Nr. 8, pag. 201—206.
- 1894 Über die älteste Echinidengattung Bothriocidaris. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, pag. 243—255, 2 Textfig. Ref. Dames, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 2.
- Die Kelchdecke von Encrinus Carnalli. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, Nr. 6, pag. 155—162, 2 Textfig.
- Entwurf einer Morphogenie und Phylogenie der Crinoiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde 1894, Nr. 4, pag. 101—121.
- 1895 Beiträge zur Kenntnis der paläozoischen Crinoiden Deutschlands. — Paläontol. Abhdl., herausgegeben von Dames u. Kayser 7 (3), Heft 1, Jena 1895, 29 Textfig., 10 Taf. Ref. Frech, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1.
- Über die Organisation der Cystoideen. — Verhdl. d. deutsch. Zool. Ges. 1895, pag. 169. Ref. Frech, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 2.
- 1896 Über die Abstammung der Blastoideen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1896, Bd. 48, pag. 689—691.
- 1897 Über einige paläozoische Gattungen von Crinoiden. — Z. d. D. G. G. 1897, Bd. 49, pag. 44—48, 3 Textfig.
- Über das Darmsystem der Pelmatozoen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1897, Nr. 3, pag. 29—35, 1 Textfig., 1 Taf.
- Referat über: E. Haeckel, Die Amphorideen u. Cystoideen u. Beiträge zur Morphologie u. Phylogenie der Echinodermen. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1, pag. 387—395.
- 1898 Über einen neuen devonischen Pentacrinoiden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1898, Bd. 50, pag. 28—32, 5 Textfig.
- 1899 Stammesgeschichte der Pelmatozoen. — Berlin, Julius Springer, 88 Textfig., 18 Taf., 441 Seiten. Ref. Frech, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1901, Bd. 1.
- 1900 Über einen neuen Pentacrinoiden-Typus aus dem Obersilur. — Z. d. D. G. G. Berlin 1900, Bd. 52, pag. 480—487, 7 Textfig.
- Über Carpoideen, eine neue Klasse von Pelmatozoen. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 52, pag. 661—677, 11 Textfig. Ref. Tornquist, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1903, Bd. 1.
- 1903 Asteriden und Ophiuriden aus dem Silur Böhmens. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 13—20.
- 1904 Über sogenannte Lobolithen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 59—63.

- 1906 Über einen Pentacriniden der deutschen Kreide. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1904, Nr. 9, pag. 191—196, 1 Taf.
- 1907 Über die Körperform der Holopocriniten. — N. Jahrb. f. M., G. u. P., Festband 1907, pag. 272—309, 29 Textfig.
- 1913 *Lodanella mira*, ein Edriocrinide. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 375—382, 5 Textfig.
- 1918 (Sep.) Phylogenie und System der Pelmatozoen. — Pal. Z. 1921, Bd. 3, pag. 1—128, 114 Textfig.
- 1923 Zur Morphogenie der Asterozoa. — Pal. Z. 1923, Bd. 5, pag. 344—350, 1 Textfig.
- 1926 Über 2 Cystoiden und ihre morphologische Bewertung. Norsk geologisk tidsskrift, Bd. 9, 1926, pag. 19—21, 1 Taf.
- Über *Tonnoblastus* n. g., eine coronate Blastoidee aus dem Ordoviciun Schwedens. (Arkiv för Zoologi. Kgl. Svenska Vetenskapsakademien, Bd. 19, Nr. 4, mit 1 Taf.)
- *Cyathotheca suecica* n. g. n. sp., eine Thecoidee des schwedischen Ordoviciuns. Ebendort Nr. 5, mit 1 Taf.

Gastropoda.

- 1900 Über einen neuen Chitoniden, *Trachypleura* n. g. aus dem Muschelkalk von Rüdersdorf. — Z. d. D. G. G. Berlin 1900, Bd. 52, pag. 9—14, 2 Textfig.

Cephalopoda.

- 1889 Über einen Ceratiten aus dem Schaumkalk von Rüdersdorf und über gewisse als Haftring gedeutete Eindrücke bei Cephalopoden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1889, Bd. 2, pag. 19—31, 1 Taf.
- Über eine Kriechspur von *Acanthoteuthis* aus dem Solenhofener Plattenkalk. — Z. d. D. G. G. Berlin 1889, Bd. 51, pag. 34—38, 1 Taf.
- 1890 *Acanthoteuthis* aus dem unteren Lias von Lyme Regis in England. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 88—92. Ref. Wähner, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- 1902 Thesen über die Organisation und Lebensweise der Cephalopoden. — Aus dem Protokoll der Februar-Sitzung d. D. G. G. Berlin 1902.
- Thesen über die Organisation und Lebensweise ausgestorbener Cephalopoden, nebst Diskussion. — Z. d. D. G. G. Berlin 1902, Bd. 54, pag. 67—101, 6 Textfig.

Crustacea.

- 1901 Über die Organisation der Trilobiten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1901, Bd. 52, pag. 133—171, 31 Textfig., 3 Taf.

- 1902 Bemerkungen über den Beinbau der Trilobiten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1902, Bd. 54, pag. 53—55. Ref. Drevermann, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1903, Bd. 1.
- 1909 Über die Agnostiden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1909, Bd. 61, pag. 380 bis 400, 23 Textfig.
- 1914 Ein großer Pterygotus aus dem rheinischen Unterdevon. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 379—382, 4 Textfig.
- 1920 Über einen Phyllocariden aus dem Unter-Devon der Bundenbacher Dachschiefer. — Z. d. D. G. G. Berlin 1920, Bd. 72, pag. 290—292, 1 Textfig.

T u n i c a t a.

- 1911 Die Wirbeltiere, eine Übersicht über die fossilen und lebenden Formen. Gebr. Bornträger, Berlin 1911. A. Tunicata, pag. 17—24, 14 Textfig.
- 1918 Über fragliche Tunicaten aus dem Perm Siziliens. — Pal. Z. 1918, pag. 66—74, 2 Textfig., 1 Taf.

D. Wirbeltiere, allgemeines.

- 1892 Über Cladodus und seine Bedeutung für die Phylogenie der Extremitäten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Nr. 6, pag. 80—92, 1 Textfig. Ref. Dames, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- 1896 Über die Stammformen der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1896, Nr. 7, pag. 108—129.
- 1899 Über die primäre Zusammensetzung des Kieferbogens und Schultergürtels. — Verh. d. deutsch. Zoolog. Ges. in Hamburg. Leipzig 1899, pag. 249—258, 2 Textfig.
- 1901 Über die allgemeine Form des Wirbeltierkörpers. — Naturwiss. Wochenschrift, Gustav Fischer, Jena 1901, N. F. Bd. 1, Nr. 5, pag. 53—54.
- Die Zusammensetzung des Schultergürtels. — Verhdl. d. Internat. Zoolog. Kongreß. Berlin 1901, pag. 610—612, 1 Textfig.
- Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung. — Verhdl. des 5. Internat. Zool. Kongresses Berlin 1901, 60 Seit., 28 Textfig. Sep. Gustav Fischer, Jena 1902.
- 1903 Erwiderung auf Herrn Plates Kritik meines Aufsatzes über Deszendenz. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1903, N. F. Bd. 2, Nr. 20, pag. 234—235.
- 1906 Über die Mundbildung der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 1, pag. 7—31, 20 Textfig.
- Einige Beiträge zur Morphologie der ältesten Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 7, pag. 180—189, 7 Textfig.

- 1909 Über die ältesten Gliedmaßen von Tetrapoden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1909, Nr. 10, pag. 577—615, 20 Taf.
 — Rekonstruktionen fossiler Tiere. — Sep. a. Meyer's Großem Konversationslexikon, 6. Aufl., Bd. 22, Jahres-Suppl. 1909/1910, pag. 1—4, 6 Textfig., 4 Taf.
- 1911 Die Wirbeltiere, eine Übersicht über die fossilen und lebenden Formen. — Berlin, Gebr. Bornträger, 245 Seiten, 281 Textfig.
- 1920 Über die verschiedenen Funktionen in dem Ohre der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Naturwissensch. Vereins für Neuvorpommern und Rügen, Greifswald 1920.
- 1924 Die Grundformen des Wirbeltierkörpers. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1924.
- 1925—1927 Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne. (Vierteljahrszeitschr. f. Zahnheilkunde, mehrere Teile), 1925—1927.
- 1927 Die Atemorgane der Wirbeltiere in phylogenetischer Beleuchtung. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 273—303, 15 Textfig.
 — Neue Forschungen über das Primordialcranium und Gehirn paläozoischer Fische. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, pag. 161—184, 5 Textfig.
 — Der Kopf der Wirbeltiere. Zeitschrift f. d. gesamte Anatomie, Ergebn. d. Anat. u. Entwicklungsgesch., Bd. 27, pag. 815—974.
- 1928 Über die Atemorgane der Wirbeltiere (Pal. Z. IX. 1928, pag. 250—279, 11 Textfig.)

E. Pisces.

- 1889 Die Selachier aus dem oberen Muschelkalk Lothringens. — Abhandl. z. Geol. Spezialkarte v. Elsaß-Lothringen, Bd. 3, Heft 4, pag. 275—332, 4 Taf. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- 1890 Über Phaneropleuron u. Hemictenodus n. gen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, Nr. 1, pag. 1—8, 2 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
 — Über die Kiemenstellung und die Systematik der Selachier. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 47—57, 3 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
 — Über tertiäre Trygoniden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1890, Bd. 42, pag. 365. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1893, Bd. 2.
 — Über fossile Ichthyodorulithen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, Nr. 7, pag. 117—131, 4 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
 — Über die systematische Stellung und über fossile Reste der Gattung Pristiophorus. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 42, pag. 86—120, 7 Textfig., 4 Taf.

- 1890 Über die Gattung *Pristiophorus* und Nachtrag. — Zool. Jahrb. Jena 1890, pag. 15—48, 7 Textfig., 1 Taf.
- *Oracanthus Bochumensis* n. sp., ein Trachyacanthide des deutschen Kohlengebirges. — Z. d. D. G. G. Berlin 1890, Bd. 42, pag. 753, 1 Taf. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1893, Bd. 2.
 - Über *Cocosteus*. — Briefl. Mitt. an W. Dames. Z. d. D. G. G. Berlin 1890, Bd. 42, pag. 773—774.
- 1891 Über *Menaspis* nebst allgemeinen Bemerkungen über die systematische Stellung der Elasmobranchier. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1891. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- Über *Menaspis armata* Ew. — Sitz.-Ber. der Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1891, Nr. 7, pag. 115—131, 1 Taf.
 - Referate über die in den letzten Jahren erschienenen Arbeiten über Pleuracanthiden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1891, Bd. 2, pag. 162—170.
- 1892 Über *Cladodus* und seine Bedeutung für die Phylogenie der Extremitäten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1892. Nr. 6, pag. 80—92, 1 Textfig. Ref.: Dames, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- Über *Dichelodus* Gieb. und einige Ichthyodorulithen, eine Entgegnung an Herrn A. Smith Woodward. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1, pag. 1—6, 2 Textfig.
- 1893 Über oberjurassische Fossilien aus Usambara. — Z. d. D. G. G. 1893, Bd. 45, pag. 507.
- Die Ruderorgane der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1893, Nr. 6, pag. 178—181. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1894, Bd. 2.
- 1894 Die eocänen Selachier vom Monte Bolca, ein Beitrag zur Morphogenie der Wirbeltiere. — Berlin, Julius Springer, 39 Textfig., 8 Taf., 176 Seiten.
- 1895 Die Organisation der Pleuracanthiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1895, pag. 69—84, 2 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1.
- Untertertiäre Selachier aus Süd-Rußland. — Mem. Com. geol. 9, Nr. 4, 35 S., 2 Taf. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1898, Bd. 1.
- 1896 Chimaeriden-Eier aus d. Unt. Devon von Heiningen in Württemberg. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 48, pag. 691.
- 1898 Verzeichnis der Selachier des Mainzer Oligozäns. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1898, Nr. 9, pag. 161—169. Ref. Andree, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1889, Bd. 2.

- 1898 *Hybodus* Agassiz. Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1898, Nr. 8, pag. 135—146, 3 Textfig. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1900, Bd. 2.
- 1899 Über einen Dipterus aus dem rheinischen Devon. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 50, pag. 37—38. Ref. Andreae, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1901, Bd. 2.
- Über die primäre Zusammensetzung des Kieferbogens und Schultergürtels. — Verh. d. Deutsch. Zool. Ges. in Hamburg, Leipzig 1899, pag. 249—258, 2 Textfig.
- Über die Organisation der Petalodonten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 51, Heft 2, pag. 258—298, 2 Taf.
- 1901 Über jurassische Zähne und Eier von Chimäriden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. Beilage-Bd. 14, pag. 540—564, 3 Textfig., 4 Taf.
- 1902 Über *Coccosteus* u. d. Beurteilung der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1902, Nr. 5, pag. 103—115.
- 1903 Über *Ramphodus* nov. gen., einen neuen devonischen Holocephalen von Wildungen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1903, Nr. 8, pag. 384—393, 3 Textfig.
- Über Placodermen aus dem Devon. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 12.
- Über die Organisation und systematische Stellung der Asterolepiden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 41—60, 8 Textfig.
- Über *Tremataspis* und Pattens Ableitung der Wirbeltiere von Arthropoden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 84—93, 5 Textfig.
- 1904 Über neue Wirbeltierfunde im Ober-Devon von Wildungen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 159—167, 2 Textfig.
- Über einen Torpediniden und andere Fischreste aus dem Tertiär von Kamerun. — Sep. aus Beiträge z. Geologie von Kamerun, 1904, IV, pag. 1—5, 1 Textfig. Stuttgart, Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung.
- 1906 Neue Wirbeltierfunde aus dem Devon 1906, Nr. 3, pag. 73—85, 10 Textfig. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 3, pag. 73—85, 10 Textfig.
- Neue Rekonstruktionen von *Pleuracanthus sessilis* und von *Polyacrodus* (*Hybodus*) *Hauffianus*. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 6, pag. 155—159.
- 1907 Über *Pholidosteus* nov. gen., die Mundbildung und Körperform der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1907, Nr. 6, pag. 4—6.
- 1908 Neue Funde von Wirbeltieren aus Deutschlands Urzeit. — „Aus der Natur“, 1908, Jahrg. 4, pag. 424—429, Erwin Nägeli, Leipzig.
- 1909 Fischreste aus den Mamfe-Schiefern. — Abhandl. d. Kgl. Preuß. Geol. Landesanstalt, N. F. Heft 62, pag. 392—398, 1 Taf.

- 1919 Die Mundbildung der Placodermen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1919, Nr. 3, pag. 73—110, 17 Textfig.
- 1925 Über Rhadamas Münster. — 17. Jahresber. des Niedersächsisch. Geol. Vereins zu Hannover, 1925, pag. 182—195, 4 Textfig., 1 Taf.
- Über die Organisation und Lebensweise der Asterolepiden. — Pal. Z., Bd. 7, Heft 3, pag. 166—169.
- Das Mundskelett der Wirbeltiere. Gegenbaurs Morphol. Jahrb., Bd. 55, pag. 402—484, 39 Textfig.
- 1926 Über die Phylogenie der Störe. — Pal. Z. 1926, Bd. 8, Heft 1, pag. 70—71.
- Neue Forschungen über das Primordialcranium und Gehirn paläozoischer Fische. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, pag. 161—184, 5 Textfig.

F. Tetrapoden.

Allgemeines.

- 1899 Über die primäre Zusammensetzung des Kieferbogens und Schultergürtels. — Verh. d. Deutsch. Zool. Ges., Hamburg 1899, pag. 249—258, 2 Textfig.
- 1900 Die Zusammensetzung des Schultergürtels. — Verh. d. Internat. Zool. Kongr. Berlin 1900, pag. 610—612, 1 Textfig.
- 1909 Über die ältesten Gliedmaßen von Tetrapoden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1909, Nr. 10, pag. 587—615, 20 Taf.
- Über die Klassen der Tetrapoden. — Zool. Anz. 1909, Bd. 34, Nr. 7—8, pag. 193—212, 14 Textfig.
- 1910 Über die Paratheria, eine neue Klasse von Wirbeltieren. — Zool. Anz., Bd. 36, Nr. 6—7, pag. 113—124.
- 1911 Die Wirbeltiere, eine Übersicht über die fossilen und lebenden Formen. — Gebr. Bornträger, Berlin, Tetrapoda, pag. 100—245, Textfig. 120 bis 280.
- 1927 Die Atemorgane der Wirbeltiere in phylogenetischer Beleuchtung. — Zool. Anz. Bd. LXX, pag. 273—303, 15 Textfig.
- Der Kopf der Wirbeltiere. — Zeitschr. f. d. gesamte Anatomie, Erg. d. Anat. u. Entwicklungsgesch., Bd. 27, pag. 815—974.
- 1928 Über die Atemorgane der Wirbeltiere. Pal. Z., Bd. 9, pag. 250—279, 11 Textfig.
- Die Wildunger Fischfauna. (Im Druck.)

Hemispondyla (Stegocephala z. T.).

- 1896 Die Organisation von Archegosaurus. — Z. d. D. G. G. Berlin 1896, Bd. 48, pag. 505—519, 10 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1898, Bd. 1.

1911 Die Wirbeltiere I. c. pag. 106—115, Textfig. 120—129.

1923 Neues über Hemispondyla. — Pal. Z. 1923, Bd. 5, pag. 1—25, 8 Textfig., 1 Taf.

Miosauria (Stegocephala z. T. und Cotylosauria).

1903 Über Ceraterpeton, Diceratosaurus u. Diplocaulus. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1903, Bd. 1, pag. 109—134, 6 Textfig., 4 Taf.

1911 Die Wirbeltiere I. c. pag. 115—126, Textfig. 130—141.

Amphibia.

1911 Die Wirbeltiere I. c. pag. 126—130, Textfig. 142—149.

Reptilia.

1901 Über Reste eines neuen Placodontiden aus d. unteren Keuper von Vespem am Plattensee in Ungarn. — Z. d. D. G. G. Berlin 1901, Bd. 53, pag. 56—57.

1902 Über Placochelys n. g. und ihre Bedeutung für die Stammesgeschichte der Schildkröten. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1902, Bd. 1, pag. 127—144, 1 Textfig., 1 Taf.

— Über Gephyrostegus bohemicus n. g. n. sp. — Z. d. D. G. G. Berlin 1902, Bd. 54, pag. 127—136, 2 Textfig.

1904 Über ein neues Reptil aus dem Buntsandstein der Eifel. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 90—94, 1 Textfig.

— Eine neue Darstellung von Ichthyosaurus. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 26—34, 1 Textfig.

— Über den Schädelbau der Dicynodonten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1904, pag. 172—188, 3 Textfig.

1905 Über den Schädelbau der Nothosauriden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1905, Nr. 2, pag. 60—84, 8 Textfig.

— Die Bedeutung der Wirbelstacheln der Naosauriden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1905, Bd. 57, pag. 192—195, 2 Textfig.

1907 Placochelys placodonta aus dem Obertrias des Bakony. — Resultate wissenschaftlicher Erforschung des Balatonsees 1907, Bd. 1, 1. Teil, Paläont. Anhang, 10 Taf., 50 Textfig.

und Separat: Budapest 1909, Placochelys placodonta, A Bakony Felső Triaszkoru Rétegeiböl.

1910 Über das System der Reptilien. — Zool. Anzeiger, 1910, Bd. 35, Nr. 11, pag. 325—341, 5 Textfig.

— Über einen neuen Belodonten aus dem Buntsandstein von Bernburg. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1910, Nr. 5, pag. 198 bis 229, 20 Textfig.

- 1910 Die Fußstellung und Lebensweise der großen Dinosaurier. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 62, Nr. 4. pag. 272—277, 3 Textfig.
- Naosaurus Credneri im Rotliegenden von Sachsen. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 62, pag. 526—535, 4 Textfig., 1 Taf.
- 1911 Die Wirbeltiere. Gebr. Bornträger, Berlin, pag. 131—195, Textfig. 150 bis 215.
- Die fossilen Schildkrötenreste von Trinil (Selenka-Trinil-Expedition). — Die Pithecanthropus-Schichten auf Java, 1911, pag. 75—81, 2 Taf. Ref. v. Huene, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1912, Bd. 1.
- 1914 Über die Wirbeltierfunde in der oberen Trias von Halberstadt. — Pal. Z. 1914, Bd. 1, pag. 155—215, 34 Textfig., 3 Taf. Ref. Broili, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1915, Bd. 2.
- 1915 Die Flügelbildung der Flugsaurier und Vögel. — Anat. Anzeiger Weimar 1915, Bd. 48, Nr. 1, pag. 1—19, 6 Textfig.
- 1916 Die Wirbeltierfunde aus dem Keuper von Halberstadt. — Pal. Z. 1918, Bd. 2, pag. 88—214, 62 Textfig., 6 Taf., Ser. II, Testudinata, Teil 1.
- 1918 Stegochelys dux. — Nachschrift „Triassoehelys“ pro „Stegoehelys“. — Pal. Z., Bd. 2, unter Mitteilungen des Herausgebers, pag. 251.

Aves.

- 1911 Die Wirbeltiere, l. c. pag. 167—179, Textfig. 188—196.
- 1915 Die Flügelbildung der Flugsaurier und Vögel. Anat. Anz. Weimar 1915, Bd. 48, pag. 1—19, 6 Textfig.

Mammalia.

- 1895 Über Pithecanthropus erectus Dubois. — Diskussionsbemerkungen, Verhdl. d. Berliner Anthropolog. Ges. 1895, pag. 747—748.
- 1909 Über die Klassen der Tetrapoden. — Zool. Anz. 1909, Bd. 34, Nr. 7—8, pag. 193—212, 14 Textfig.
- 1910 Über die Paratheria, eine neue Klasse von Wirbeltieren. — Zool. Anz., Bd. 36, Nr. 6—7, pag. 113—124.
- 1911 Die Wirbeltiere, l. c. pag. 167—19, Textfig. 188—196.
- 1927 Über einen Neandertaloiden aus Sibirien. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, pag. 143—152, 2 Textfig.
- Über praehistorische Löwen aus dem Formenkreis der Felis spelaea. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 225—236, 4 Textfig.

G. Entwicklungslehre.

- 1894 Darwinismus und Deszendenzlehre. (Himmel und Erde, Berlin.)
- 1901 Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung. — Verhandl. des 5. Internat. Zool. Kongresses Berlin 1901. 60 S., 28 Textfig. — Sep. Gustav Fischer, Jena 1902.

- 1903 Erwiderung auf Herrn Plates Kritik meines Aufsatzes über Deszendenz. — Naturwissenschaftl. Wochenschrift 1903, N. F. Bd. 2, Nr. 20, pag. 234—235.
- 1908 Zu Gustav Steinmanns geologischen Grundlagen der Abstammungslehre. — Zentralblatt f. M., G. u. P. 1908, pag. 460—471.
- 1909 Entgegnung an Herrn G. Steinmann. — Zentralblatt f. M., G. u. P. 1909, pag. 706—709.
- 1910 Über die Entstehung des organischen Lebens auf der Erde. — Extrait du Compte Rendu du 11. Congres Geol. internat. Stockholm 1910, pag. 495—497.
- 1921 Die Zeitdauer der organischen Entwicklung. — Pal. Z. 1921, Bd. 3, pag. 213—217.
- 1922 Funktion und Form in der organischen Entwicklung. — Pal. Z. 1922, Bd. 4, Heft 2—3, pag. 147—166.
- 1924 Die Zeit in der Geschichte der Erde und des Menschen. — Sitz.-Ber. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Neuvorpommern und Rügen; Greifswald 1924.
- 1927 Die Atemorgane der Wirbeltiere in phylogenetischer Beleuchtung. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 273—303, 15 Textfig.

H. Vergleichende Anatomie und Histologie der Wirbeltiere.

- 1890 Über die Kiemenstellung und die Systematik der Selachier. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 47—57, 3 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1.
- Gänge von Fadenpilzen (*Mycelites ossifragus* Roux) in Dentinbildungen. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1890, pag. 92—94. Ref. von Koken, im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- 1891 Über mikroskopische Untersuchungen im Gebiete der Paläontologie. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1891, Bd. 1, pag. 178—198.
- 1892 Über *Cladodus* und seine Bedeutung für die Phylogenie der Extremitäten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin, Nr. 6, pag. 80—92, 1 Textfig. Ref. Dames, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 2.
- 1894 Über sog. Faltenzähne und kompliziertere Zahnbildungen überhaupt. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, Nr. 5, pag. 146—153. Ref. von Koken im N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1.
- Die eocänen Selachier von Monte Bolca, ein Beitrag zur Morphogenie der Wirbeltiere. — Berlin, Julius Springer, 1894, 39 Textfig., 8 Taf., 176 Seiten.
- 1895 Die Organisation der Pleuracanthiden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1895, pag. 69—84, 2 Textfig. Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. P. 1897, Bd. 1.

- 1896 Über die Stammform der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1896, Nr. 7, pag. 108—129.
- Chimaeriden-Eier aus d. Unt. Devon von Heiningen in Württemberg. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 48, pag. 691.
- 1899 Über die Zusammensetzung des Kiefers und Schultergürtels von *Acanthodes*. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 51, pag. 56—60, 2 Textfig.
- Über die Organisation der Petalodonten. — Z. d. D. G. G. Berlin 1899, Bd. 51, Heft 2, pag. 258—298, 2 Taf.
- 1901 Die Zusammensetzung des Schultergürtels. — Verhandlg. des Internat. Zoologen-Kongresses, Berlin 1901, pag. 1—3, 1 Textfig.
- Über die allgemeine Form des Wirbeltierkörpers. — Naturwiss. Wochenschrift, Gustav Fischer, Jena 1901, N. F., Bd. 1, Nr. 5, pag. 53—54.
- Über jurassische Zähne und Eier von Chimäriden. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. Beilage-Bd. 14, pag. 540—564, 3 Textfig., 4 Taf.
- Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung. — Verhandl. des 5. Internat. Zool. Kongresses, Berlin 1901, 60 Seiten, 28 Textfig. Sep. Gustav Fischer, Jena 1902.
- Über die primäre Zusammensetzung des Kieferbogens und Schultergürtels. — Verhandlungen des Internat. Zool. Kongr. Berlin 1901.
- 1903 Über die Epiphyse und Hypophyse. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1903, Nr. 2, pag. 27—58, 11 Textfig.
- Erwiderung auf Herrn Plates Kritik meines Aufsatzes über Deszendenz. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1903, N. F. Bd. 2, Nr. 20, pag. 234—235.
- Über Tremataspis und Pattens Ableitung der Wirbeltiere von Arthropoden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1903, Bd. 55, pag. 84—93, 5 Textfig.
- 1904 Über die Bildung der ersten Halswirbel u. die Wirbelbildung im allgemeinen. — Z. d. D. G. G. Berlin 1904, Bd. 56, pag. 109—119, 7 Textfig.
- Über den Schädelbau der Dicynodonten. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1904, pag. 172—188, 3 Textfig.
- 1905 Über den Schädelbau der Nothosauriden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1905, Nr. 2, pag. 60—84, 8 Textfig.
- Über die primäre Gliederung des Unterkiefers. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin 1905, Nr. 4, pag. 134—147, 14 Textfig.
- Die Bedeutung der Wirbelstacheln der Naosauriden. — Z. d. D. G. G. Berlin 1905, Bd. 57, pag. 192—195, 2 Textfig.
- 1906 Über die Mundbildung der Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin, 1906, Nr. 1, pag. 7—31, 20 Textfig.
- Einige Beiträge zur Morphologie der ältesten Wirbeltiere. — Sitz.-Ber. d. Ges. Nat. Freunde zu Berlin 1906, Nr. 7, pag. 180—189, 7 Textfig. (Schultergürtel der Störe.)

- 1909 Über die Beurteilung der paarigen Extremitäten. — Sitz.-Ber. d. Kgl. Preuß. Akad. d. Wiss. 1909, Nr. 26, Mitt. d. phys.-math. Kl., pag. 707 bis 724.
- Über die ältesten Gliedmaßen von Tetrapoden. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1909, Nr. 10, pag. 577—615, 20 Taf.
- Rekonstruktionen fossiler Tiere. — Sep. aus Meyers Großem Konversationslexikon, 6. Aufl., Bd. 22, Jahres-Suppl. 1909/1910, pag. 1—4, 6 Textfig., 4 Taf.
- 1910 Die Fußstellung und Lebensweise der großen Dinosaurier. — Z. d. D. G. G. Berlin, Bd. 62, Nr. 4, pag. 272—277, 3 Textfig.
- Über die Entstehung des organischen Lebens auf der Erde. — *Extrait du Comptes Rendu du 11. Congrès internat. Stockholm 1910*, pag. 495 bis 497.
- 1912 Die ersten Halswirbel. — *Anatom. Anzeiger*, Bd. 40, Gustav Fischer, Jena.
- 1913 Über den Bau des Schädels. — *Verhandlungen der Anatom. Ges. auf der 27. Versamml. in Greifswald 1913*. Gustav Fischer, Jena.
- 1914 Über die Wirbeltierfunde in der oberen Trias von Halberstadt. — *Pal. Z.* 1914, Bd. 1, pag. 155—215, 34 Textfig., 3 Taf. *Ref. Broili*, *N. Jahrb. f. M., G. u. P.* 1915, Bd. 2.
- 1915 Die Flügelbildung der Flugsaurier und Vögel. — *Anat. Anzeiger Weimar* 1915, Bd. 48, Nr. 1, pag. 1—19, 6 Textfig.
- 1916 (Sep.) Die Wirbeltierfunde aus dem Keuper von Halberstadt. — *Pal. Z.* 1918, Bd. 2, pag. 88—214, 62 Textfig., 6 Taf.
- 1918 Über Skelettbildungen. — *Pal. Z.* 1918, Bd. 2, pag. 228—232, 1 Textfig.
- 1919 Die Mundbildung der Placodermen. — *Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin* 1919, Nr. 3, pag. 73—110, 17 Textfig.
- 1920 Über die verschiedenen Funktionen in dem Ohre der Wirbeltiere. — *Sitz.-Ber. des Naturwiss. Vereins für Neuvorpom. und Rügen, Greifswald* 1920.
- 1921 Die Zeitdauer der organischen Entwicklung. — *Pal. Z. Berlin* 1921, Bd. 3, pag. 213—217.
- Schädelprobleme. — *Pal. Z.* 1921, Bd. 3, pag. 217—239, 11 Textfig.
- 1922 Funktion und Form in der organischen Entwicklung. — *Pal. Z. Berlin* 1922, Bd. 4, Heft 2—3, pag. 147—166.
- 1924 Die Grundformen des Wirbeltierkörpers. — *Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin* 1924.
- Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne I und II. — *Vierteljahrszeit-schrift für Zahnheilkunde* 1924, Heft 4, Verlag Herm. Meuser, Berlin, pag. 313—349, 20 Textfig.

- 1925 Das Mundskelett der Wirbeltiere. — Gegenbaurs Morphol. Jahrbuch, 55. Band, 3. Heft, pag. 402—484, 39 Textfig.
- Eine neue Schädeltheorie. — „Forschungen und Fortschritte“, Korrespondenzblatt d. deutsch. Wissensch. und Technik, 1925, 1. Jahrg., Nr. 3—4, pag. 16—17.
- Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne III. — Vierteljahrszeitschrift für Zahnheilkunde, 1926, Heft 2, pag. 217—242, 31 Textfig., pag. 354 bis 383, mit Textfig. 53—84, pag. 587—615, mit Textfig. 85—107. Verlag Herm. Meußner, Berlin.
- 1927 Über die Phylogenie der Störe. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, Heft 1, pag. 70—71.
- Neue Forschungen über das Primordialeranium paläozoischer Fische, Pal. Z., Bd. VIII, 1927, pag. 161—184, Textfig. 5.
- Die Atemorgane der Wirbeltiere in phylogenetischer Beleuchtung. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 273—303, 15 Textfig.
- Der Kopf der Wirbeltiere. Ergebnisse d. Anatomie und Entwicklungsgeschichte. — Bd. 27, pag. 815—974, 93 Textfig.
- 1928 Über die Atemorgane der Wirbeltiere. Pal. Z., Bd. 9, Heft 1—2, pag. 250 bis 279, 11 Textfig.

I. Zahnbildung der Wirbeltiere.

- 1889 Die Selachier aus dem oberen Muschelkalk Lothringens. — Abhandl. zur Geol. Spezialkarte v. Elsaß-Lothr., Bd. 3, Heft 4, pag. 275—332, 4 Taf. — Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1892, Bd. 1 über Zahnbild. Zähne von Acrodonten u. Hybodonten, pag. 285—332.
- 1891 Über mikroskopische Untersuchungen im Gebiete der Paläontologie. — N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1891, Bd. 1, pag. 178—198. — Über Zahnbildungen (Dentin, Vasodentin), pag. 192—198.
- 1894 Die eocänen Selachier vom Monte Bolca. — Julius Springer, Berlin 1894, 176 Seiten, 39 Textfig., 8 Taf. — Über Zahnbildungen, pag. 122—133, 7 Textfig.
- Über sogenannte Faltenzähne und kompliziertere Zahnbildungen überhaupt. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1894, Nr. 5, pag. 146—153. — Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1897, Bd. 1.
- 1895 Untertertiäre Selachier aus Süd-Rußland. — Mém. du Comité géol., Bd. 9, Nr. 4, 35 Seiten, 2 Taf. — Ref. Koken, N. Jahrb. f. M., G. u. P. 1898, Bd. 1. — Über Zahnbildungen: Zähne von Lamniden.
- 1901 Über verschiedene Wege phylogenetischer Entwicklung. — Verhandl. d. 5. Internat. Zoologen-Kongr. Berlin 1901, 60 Seiten, 28 Textfig., Sep. G. Fischer, Jena 1902. —

- 1905 Über die primäre Gliederung des Unterkiefers. — Sitz.-Ber. d. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1905, Nr. 4, pag. 134—147, 14 Textfig.
- 1906 Über Tecodontin. — Briefl. Mitteilung in Hennig: Gyrodus und die Organisation der Pyknodonten, Palaeontographica 1906, Bd. 53, pag. 192—193, 1 Textfig.
- 1907 Placochelys placodonta aus der Obertrias des Bakony. — Resultate wissenschaftlicher Erforschung des Balatonsees, 1907.
Über Zahnbildungen: Die Bezahlung der Placodonten, pag. 27, 9 Textfig.
- 1919 Die Mundbildung der Placodermen. — Sitz.-Ber. der Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin 1919, Nr. 3, pag. 73—110, 17 Textfig.
- 1924 Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne, I. u. II. — Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde, Herm. Meußner, Berlin, pag. 313—349.
I. Teil: Die Mundbildung und ihre Träger.
II. Teil: Die Entwicklung des Bisses.
- 1926 Zur Morphogenie der Gebisse und Zähne, III. Die Arten der Bezahlung. Vierteljahrsschrift f. Zahnheilkunde, Herm. Meußner, Berlin, pag. 217—242, 354—615.

K. Prähistorie und Anthropologie.

- 1895 Über Pithecanthropus erectus Dubois. — Diskussionsbemerkungen, Verhandl. d. Berliner Anthropolog. Ges. 1895, pag. 747—748.
- 1903 Feuerstein-Eolithe von Freyenstein in der Mark. — Z. f. Ethnologie, Berlin 1903, Heft 5, pag. 831—838, 6 Textfig.
- 1904 Bemerkungen zu einem Vortrage von Prof. Schweinfurth. — Z. f. Ethnologie 1904, Heft 6, pag. 827—830.
- 1912 Ein babylonischer Stierlöwe aus China. — Ostasiatische Zeitschrift, Berlin 1912, Bd. 1, pag. 79.
- 1918 Über vermeintliche Feuersteinfossilien. — „Prometheus“, illustr. Wochenschrift über die Fortschritte in Gewerbe, Industrie und Wissenschaft., Leipzig, 29. Jahrg., Nr. 1473, pag. 165—166.
- 1920 Das Problem der chinesischen Kunstentwicklung. — Z. f. Ethnologie, Berlin 1920/1921, Heft 6, pag. 493—518, 14 Abbildungen.
- 1926 Die Sintflut in wissenschaftlicher Beleuchtung. — Z. „Hochschulwissen“, Heft 6, pag. 1—3.
— Über einen Neandertaloiden aus Sibirien. — Pal. Z. 1927, Bd. 8, pag. 143—152, 2 Textfig.
— Über prähistorische Löwen aus dem Formenkreise der Felis spelaea. — Zool. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 225—236, 4 Textfig.

L. Kunst und Kulturgeschichte.

- 1908 Herkunft chinesischer Stilfiguren von primitiven Vasenreliefs. — Zeitschr. f. Ethnologie, Berlin 1908, Heft 6, pag. 932—939, 5 Textfig.
- 1911 Zur Urgeschichte der orientalischen Teppiche. — „Orientalisches Archiv“, Verlag W. Hiersemann, Leipzig 1911/1912, Bd. 2, 3 Taf.
- 1912 Über Eugen Bracht. — Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von Eugen Bracht, Darmstadt 1912.
- Ein babylonischer Stierlöwe aus China. — Ostasiat. Zeitschrift, Berlin 1912, Bd. 1, pag. 79.
- 1913 Denkschrift über die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schutzes der Bodenaltertümer in Preußen. — Zusammen mit C. Schuchardt: (Kulturgeschichtl. Bodenaltertümer), Jaekel: Naturgeschichtliche Bodenaltertümer, pag. 29—42, 5 Taf.
- 1920 Das Problem der chines. Kunstentwicklung. — Z. f. Ethnol., Berlin 1920/1921, Heft 6, pag. 493—518, 14 Abb., 2 Taf.
- 1924 Referat über Koop: Frühe chinesische Bronzen, London 1924, Orientalische Literaturzeitung 1924.
- 1926 Wie das Geld entstand. — Monatshefte Velhagen & Klasing 1926, mit Textfig.
- Das Alter unserer Neujahrsfeier. — „Tag“, Berlin, 1. Januar 1926.
- 1927 Über prähistorische Löwen aus dem Formenkreis der *Felis spelaea*. — Zoolog. Anzeiger, Bd. LXX, pag. 225—536, 4 Textfig.

M. Politik.

- 1916 Die natürlichen Grundlagen staatlicher Organisation. — „Im Felde“ 1916 (Georg Stilke, Berlin).
- 1917 Deutscher Trost. — Aus den „Wirtschaftlichen Nachrichten aus dem Ruhrgebiet“, März 1917.
- Unsere Zersetzung. — Im „Tag“ 1917, Ausg. B, Nr. 164.
- 1918 Die Ursachen unserer inneren Zersetzung. — Als Manuskr. gedruckt. Deutsche Tagesztg. 1918, 25. Jahrg., Nr. 512.
- Gegenwart und Zukunft. — Illustr. Zeitg., Leipzig 1918.
- Persönliches und sachliches Recht im Wahlsystem. — Als Manuskript gedruckt.
-